

**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft**

Geschäfts- bericht 2013



Inhaltsverzeichnis

5 Lagebericht	25 Bilanz
5 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	
6 Ertragslage	31 Gewinn- und Verlustrechnung
7 Kapitalanlagen	
9 Kapitalrücklage	35 Anhang
9 Jahresergebnis	35 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9 Personal- und Sozialbericht	40 Entwicklung der Aktivposten
11 Forschung und Entwicklung	41 Erläuterungen zur Aktivseite
11 Mitgliedschaften	53 Erläuterungen zur Passivseite
12 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	57 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
17 Vorgänge von besonderer Bedeutung	59 Überschussanteilsätze
17 Betriebene Versicherungsprodukte	86 Weitere Angaben
19 Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG	
20 Bewegung und Struktur des Bestandes	87 Angaben zu den Gesellschaftsorganen
	89 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
	91 Bericht des Aufsichtsrates
	92 Adressen

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Trotz leichter konjunktureller Abkühlung hat sich die deutsche Wirtschaft im europäischen Vergleich auch 2013 gut behauptet. Mit dem vorläufigen Ergebnis von +0,4 % hat sich das jährliche Wachstum des realen deutschen BIP aber weiter abgeschwächt. 2012 hatte der reale Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Vorjahresvergleich noch bei 0,7 % gelegen. Angesichts des immer noch schwierigen wirtschaftlichen Umfelds innerhalb der EU spielt für die exportorientierte deutsche Wirtschaft naturgemäß die positive wirtschaftliche Entwicklung wichtiger außereuropäischer Länder eine große Rolle. Der überwiegende Teil des Wachstums resultierte dementsprechend aus dem Export. Positive Impulse kamen auch vom Konsum, der sich weiterhin erfreulich entwickelte. Dagegen waren die Anlageinvestitionen weiter rückläufig. Auch der Arbeitsmarkt erwies sich weiter als Stütze der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Mit über 42 Mio. Erwerbstätigen wuchs er weiter auf hohem Niveau. Dabei belief sich die Zahl der Erwerbslosen im Dezember auf 2,9 Mio. und führte zu einer um 0,1 Prozentpunkte gestiegenen Arbeitslosenquote von 6,9 % im Jahresmittel.

Durch den Anstieg der Nettolöhne und -gehälter gegenüber 2012 um 2,1 % profitierten die Arbeitnehmer weiter weniger als im Vorjahr von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sind aber aufgrund der Abschwächung der Inflation leicht gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

1.2. Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2013

Mit der andauernden wirtschaftlichen Erholung in Deutschland blieben auch die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft im Berichtsjahr stabil. Die Branche erwartet ein Beitragswachstum, das sich über alle Sparten hinweg auf ca. 3,2 % belaufen wird. Dabei hat sich die Lebensversicherung im Berichtsjahr wieder stärker entwickelt. Dies wird aber ganz überwiegend vom Einmalbeitragsgeschäft mit einem Anstieg von 14,3 % getragen, während bei Verträgen gegen laufenden Beitrag mit +0,2 % eine Stagnation erwartet wird. Insgesamt soll sich für

die Lebensversicherung nach Branchenschätzungen ein leichtes Beitragswachstum von 3,8 % einstellen.

1.3. Die Nicht-Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2013

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der GDV für das Berichtsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragsplus von 3,2 %. In der Schaden- und Unfallversicherung reicht diese Steigerung nicht annähernd aus, um den weiter anhaltenden Anstieg der Schadenaufwendungen um voraussichtlich über 10 % auszugleichen. Hier fielen insbesondere eine marktweit kumuliert erhöhte Schadenbelastung aus Naturkatastrophen insbesondere in der Sach- und der Kaskoversicherung auf. Diese bislang noch nicht beobachtete Häufung von Naturkatastrophen im Geschäftsjahr betraf mit den Überschwemmungen im Sommer, mehreren schweren Hagelstürmen und Orkantiefs trotz regionaler Schwerpunkte nahezu die gesamte Branche.

1.4. Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick

Helvetia Deutschland blickt wieder auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück und hat erfolgreich an der Umsetzung der Strategie 2015+ gearbeitet. Darüber hinaus wurde intensiv an einem Programm zur Verbesserung der Finanzkraft und Risikotragfähigkeit gearbeitet, um in diesen wichtigen Bereichen die Helvetia nachhaltig zu stärken.

Das Lebensgeschäft unseres Unternehmens entwickelte sich auch in 2013 weiterhin sehr erfolgreich. Mit gebuchten Beiträgen in Höhe von EUR 240,7 Mio. ergab sich eine Prämiensteigerung von 16,7 %, die insbesondere durch eine starke Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäftes auf EUR 82,7 Mio. bedingt war. Das Geschäft gegen laufenden Beitrag wurde erneut deutlich stärker als im Markt um 4,7 % gesteigert.

Zu unserem Erfolg hat die marktgerechte und mit attraktiven Features ausgebauten Produktpalette beigetragen, die sich auf das gestiegene Bedürfnis der Kunden nach Sicherheit und Absicherung ihres erwirtschafteten Vermögens fokussiert.

Schwerpunkt unseres Neugeschäftes ist weiterhin das anteilgebundene Geschäft neben der Rentenversicherung und Verträgen aus der betrieblichen Altersvorsorge.

Dass die Helvetia nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A“-Ratings von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's Ende 2013, in dem der Ausblick weiterhin stabil beurteilt wird. Diese begründet die wiederholt gute Bewertung der Helvetia mit der operativen Stärke der Gruppe und ihrer chancenreichen, breit abgestützten Positionierung sowohl im Heimmarkt Schweiz als auch in den Auslandsmärkten. Unsere gute Marktpositionierung wurde durch weitere Umfrageergebnisse bestätigt, in denen uns Makler weiterhin gute Noten zertifizierten.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

2. Ertragslage

2.1. Allgemeines

Der Rohüberschuss konnte insbesondere durch ein verbessertes Ergebnis aus Kapitalanlagen gesteigert werden. Auf der anderen Seite ergaben sich höhere Aufwendungen aus dem weiteren Aufbau der Zinszusatzreserve sowie zentralen, umgelegten Verwaltungskosten. Insgesamt wurde (bei vermindertem Jahresüberschuss) für die Versichertengemeinschaft ein höheres Ergebnis (Dotierung der RfB) erzielt als im Vorjahr.

2.2. Bestands- und Neugeschäft

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr 2013 sind aus den Aufstellungen zur Bestandsbewegung ersichtlich.

Das eingelöste Neugeschäft (Versicherungsscheine) erhöhte sich um 1,6 %. Es beläuft sich auf EUR 166,2 Mio. (Vorjahr: EUR 163,6 Mio.) Versicherungssumme.

Der Anstieg des Neugeschäfts beruht auf dem Einmalbeitragsgeschäft, während der Verkauf von Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung stagnierte. Der größte Anteil des Neugeschäfts von Versicherungen gegen laufende Bei-

tragszahlung entfiel in 2013 weiterhin auf fondsgebundene Produkte mit zunehmendem Anteil gegenüber dem Vorjahr, während bei Rentenversicherungen Rückgänge zu beobachten waren. Beim Einmalbeitragsgeschäft legten alle Produktgruppen zu, dominierend sind hier Rentenversicherungen. Der Vertrieb von Kapitalversicherungen ist eingestellt. Die planmäßigen Erhöhungen bei den „Wachstumspolice“ haben mit einer Versicherungssumme von EUR 34,9 Mio. (Vorjahr: EUR 32,0 Mio.) inklusive sonstiger Erhöhungen (reine Wachstumserhöhungen: EUR 24,0 Mio.; Vorjahr: EUR 21,4 Mio.) zum Bestandswachstum beigetragen.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts stieg auf EUR 598,8 Mio. (Vorjahr: EUR 580,9 Mio.). Die verdienten Bruttobeiträge nahmen um 16,8 % auf EUR 241,0 Mio. (Vorjahr: EUR 206,2 Mio.) zu.

Beim Neuzugang der Einzel-Risikoversicherungen beträgt die durchschnittliche Versicherungssumme EUR 108.315. Die durchschnittliche Höhe des Jahresbeitrags beläuft sich beim Neuzugang in der fondsgebundenen Lebensversicherung auf EUR 1.526.

Insgesamt machten die Zugänge nach Versicherungssumme 106,3 % des gesamten Abgangs aus, so dass sich eine Bestandserhöhung bei der Versicherungssumme um 0,4 % auf EUR 2,969 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,957 Mrd.) ergab. Der Vertragsbestand wuchs weiter um 3.656 auf 147.361 Stück; das entspricht einer Zunahme von 3,1 % (Vorjahr: 2,6 %).

2.3. Geschäftsverlauf insgesamt

2.3.1. Beitragseinnahmen

Das gesamte Beitragsaufkommen (gebuchte Beiträge) hat sich auf EUR 240,7 Mio. (Vorjahr: EUR 206,3 Mio.) erhöht (+ 16,7 %). Die laufenden Beiträge sind um 4,7 % auf EUR 158,0 Mio. gestiegen, die Einmalbeträge um 49,5 % auf EUR 82,7 Mio.

2.3.2. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe belaufen sich auf EUR 108,8 Mio. (Vorjahr: EUR 100,9 Mio.). Davon entfallen auf Rückkäufe einschließlich Regulierungskosten EUR 37,4 Mio. (Vorjahr: EUR 37,6 Mio.) und auf Versicherungsfälle einschließlich Regulierungskosten EUR 71,4 Mio. (Vorjahr: EUR 63,3 Mio.).

2.3.3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten blieben gegenüber dem Vorjahr etwa unverändert. Der Abschlusskostensatz nahm von 6,0 % auf 5,9 % ab, da sich die Bezugsgröße (Beitragssumme Neugeschäft) leicht erhöhte.

Die Verwaltungskosten haben um 18,7 % zugenommen. Der Verwaltungskostensatz beträgt 3,4 % (Vorjahr 3,3 %).

2.3.4. Rückversicherung

In 2013 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, mit dem Teile des Neugeschäfts 2013 abgedeckt werden. Aus diesem Rückversicherungsvertrag ergab sich ein Provisionserlös von EUR 4,7 Mio. Das Ergebnis aus der Rückversicherung insgesamt beläuft sich auf einen Aufwand von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: Ertrag EUR 2,2 Mio.).

2.3.5. Überschussbeteiligung

Aufgrund der für das Jahr 2013 festgelegten Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) EUR 10,1 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) entnommen. Davon wurden EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.) dem Deckungskapital gutgebracht und EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) verzinslich angesammelt.

Die Geschäftsentwicklung erlaubte es, der RfB EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) zuzuführen. Insgesamt erhöhte sich die RfB gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % auf EUR 69,8 Mio.

Die deklarierte Überschussbeteiligung ist dem Anhang zu entnehmen.

2.3.6. Versicherungstechnisches Ergebnis

Die im Vorjahr prognostizierte Gewinnentwicklung wurde aufgrund des erzielten Kapitalanlageergebnisses erreicht.

Das versicherungstechnische Ergebnis stellt sich auf EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.) ein.

2.3.7. Nichttechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR –5,0 Mio. (Vorjahr: EUR –4,0 Mio.). Es besteht hauptsächlich aus zentralen Verwaltungsaufwendungen. Weiterhin enthält es einen Ertragsteueraufwand von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

3. Kapitalanlagen

Der Buchwert der Kapitalanlagen hat sich um 11,6 % (Vorjahr: 11,1 %) auf EUR 1.688,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.512,9 Mio.) erhöht. Von dem Gesamtbestand sind EUR 319,5 Mio. (Vorjahr: 254,7 Mio.) den Kapitalanlagen aus fondsgebundener Lebensversicherung zuzuordnen. Der Marktwert der Kapitalanlagen ohne fondsgebundene Lebensversicherung beläuft sich auf EUR 1.445,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1.408,2 Mio.).

Insgesamt standen im Berichtsjahr EUR 319,5 Mio. (Vorjahr: EUR 306,0 Mio.) für Neu- und Wiederanlagen zur Verfügung. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit wurde die Quote der Kapitalanlageart Aktien und Aktien-Investmentanteile leicht erhöht. Ganzjährig wurden Teilbestände in Aktien und Aktien-Investmentanteile gegen Kursverluste abgesichert.

Es haben sich die Anlagearten Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Hypothekendarlehen, Schuldscheindarlehen sowie Sonstige, gemessen am Gesamtbestand der Kapitalanlagen, verringert. Dagegen sind die Anteile an Aktien/Investmentanteilen, Festverzinslichen Wertpapieren, Namenspapieren und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice angestiegen (vgl. nachfolgende Tabelle).

Das Kapitalanlagen Nettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt EUR 69,7 Mio. Hierin ist das Ergebnis aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von EUR 5,6 Mio. enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 4,88 % (Vorjahr: 4,91 %). Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherungen. Das hohe Niveau der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ist überwiegend auf die Realisierung von Gewinnen aus dem Abgang von Festverzinslichen Wertpapieren, Namenspapieren und Schuldscheindarlehen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherungen – beträgt EUR 42,4 Mio. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 3,23 % (Vorjahr: 3,54 %).

Auf die Kapitalanlagen ohne die Fondsgebundene Lebensversicherung wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. vorgenommen, davon entfielen EUR 0,1 Mio. auf laufende Abschreibungen der Liegenschaften. Es entstanden außerordentliche Abschreibungen auf Aktien in Höhe von

EUR 0,1 Mio., auf Optionen EUR 2,3 Mio. sowie auf Hypotheken EUR 0,1 Mio. Es bestehen stille Lasten auf Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 5,1 Mio.; auf Aktien und Aktien-Investmentanteile sind keine stillen Lasten vorhanden.

Es wurden Zuschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 3,7 Mio. verbucht. Auf Aktien/Investmentanteile entfielen davon EUR 3,6 Mio. und auf Hypotheken EUR 0,1 Mio.

Die saldierten Bewertungsreserven sind von EUR 150,0 Mio. auf EUR 76,6 Mio. gesunken. Die Reduktion ist auf das gestiegene Zinsniveau am Rentenmarkt sowie Realisate aus den Bereichen Aktien/Aktien-Investmentanteile, Festverzinsliche Wertpapiere, Namenspapiere sowie Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Die positive Entwicklung an den Aktienmärkten konnte diesen Effekt nicht kompensieren.

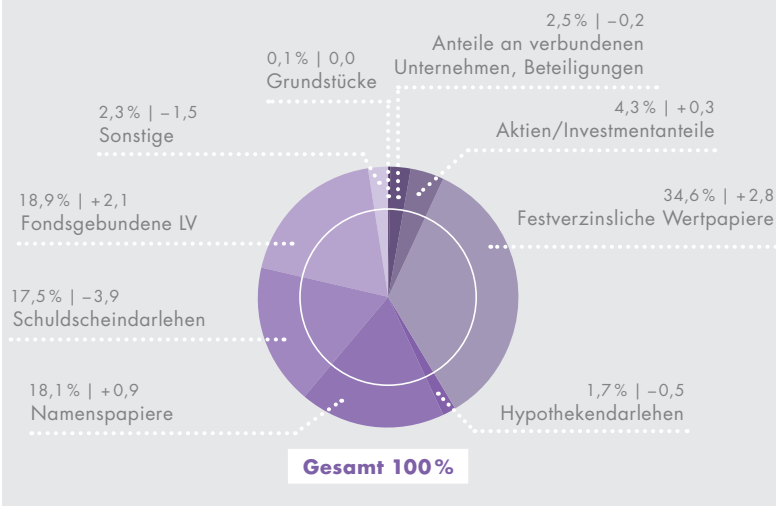
Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Zusammensetzung ist der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang zu entnehmen.

Entwicklung der Kapitalanlagen

	in Mio. EUR
2006	959
2007	1.048
2008	1.060
2009	1.148
2010	1.277
2011	1.361
2012	1.513
2013	1.688

Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2013

IST in % | Veränderung in %-Punkten



Das Bankenexposure an den gesamten Kapitalanlagen beläuft sich gemessen an den Nominalwerten auf EUR 537,8 Mio. Im Bestand der festverzinslichen Wertpapiere befinden sich keine Positionen in den von der Finanzkrise betroffenen Ländern (Griechenland, Irland, Portugal, Spanien und Italien). Unsere Investitionen in Landesbanken belaufen sich auf EUR 106,5 Mio.: Namensschuldverschreibungen EUR 60,0 Mio., Schuldscheinforderungen und Darlehen EUR 5,0

Mio., Einlagen bei Kreditinstituten EUR 31,5 Mio. sowie festverzinsliche Wertpapiere EUR 10,0 Mio. Das Portfolio wird regelmäßig überwacht. Auf Grund der guten Schuldnerbonitäten und den zusätzlich vorhandenen Besicherungsinstrumenten rechnen wir für Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der Rentenpositionen im Bestand teilt sich wie folgt nach Nominalwerten auf:

Rating	
	in TEUR
AAA	722.500
AA	342.500
A	103.778
BBB	5.000
N.R.	11.589

Die Bedeckung der Solvabilitätsspanne konnte auf 153,3 % (Vorjahr: 141,8 %) gegenüber dem Vorjahresniveau verbessert werden.

4. Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurde von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, eine Zuzahlung in Höhe von EUR 10 Mio. in das Eigenkapital geleistet. Der Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

5. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss/Bilanzgewinn beträgt EUR 0,85 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.) und liegt damit unter der Prognose des Vorjahres.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,85 Mio. nicht auszuschütten, sondern in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

6. Personal- und Sozialbericht

Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.

	2013	2012
insgesamt	66	64
davon:		
- Innendienst	56	54
- Außendienst	3	3
- Auszubildende	7	7
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	12 Jahre	12 Jahre
Durchschnittliches Alter	42 Jahre	42 Jahre

Unsere Personalpolitik stützt sich auf das Leitbild mit dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“ ab. Es hält die grundlegenden Werte „Vertrauen“, „Dynamik“ und „Begeisterung“ fest und bildet die Basis für unsere Führung und Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Verständnis unserer Personalgrundsätze und im Engagement unserer Mitarbeitenden für diese Werte und den ihnen zugeordneten Kompetenzfeldern „Persönlichkeit“, „Führung“ und „Fachkompetenz“ sehen wir die wesentlichen Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Um auch weiterhin ein nachhaltiges Wachstum zu generieren und sich mit wettbewerbsfähigen und innovativen Produkten am Markt durchzusetzen, wurden in Folge der Umstrukturierung unserer mathematischen Abteilungen in 2012 die Bereiche der Produktentwicklung und Projektkoordination personell verstärkt.

Das Mitarbeiterfördergespräch als ein Instrument der Personalentwicklung, mit dem unsere Führungskräfte die Potentiale und Stärken ihrer Mitarbeitenden herausarbeiten, anerkennen und weiterentwickeln, wurde erfolgreich fortgeführt. Zum Ausbau und zur Entwicklung unserer Management- und Führungskompetenzen wurde zum einen das im Rahmen der strategischen Führungskräfte-Entwicklung vorhandene Personalinstrument zur Potentialerfassung und Pflege der Leitenden Angestellten eingesetzt. Zum anderen

wird die Teilnahme an einem modularen „International Executive Program“ der Helvetia Gruppe ermöglicht, das neben der Verstärkung des Managementwissens auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Senior Executives innerhalb der Gruppe zielt.

Darüber hinaus existiert ein gezieltes und individuelles „Inpat-Expat-Program“ der Helvetia, das den Know-how-Transfer unter den Fach- und Führungskräften innerhalb der Gruppe einerseits zu Gunsten von gruppenübergreifenden Projekten und Initiativen andererseits im Interesse gruppenweit geltender Standards vorsieht.

Wie bereits in 2010 wurde im Berichtsjahr durch ein renommiertes Marktforschungsinstitut eine länderübergreifende Mitarbeiterbefragung der Helvetia Gruppe durchgeführt und ausgewertet. Bei einer wiederum außergewöhnlich hohen Beteiligung wurde aus den daraus gewonnenen Informationen ersichtlich, dass sich bei der Helvetia vieles weiterhin positiv entwickelt, unsere Mitarbeitenden ein überdurchschnittlich hohes Commitment zu unserer Gesellschaft haben und wie bisher insbesondere der Kundenorientierung eine sehr große Bedeutung zugemessen wird.

Zugleich konnte aufgezeigt werden, in welchen Themenbereichen Verbesserungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Die Ergebnisse wurden allen Mitarbeitenden präsentiert, die daraus abzuleitenden Maßnahmen veröffentlicht und zentral koordiniert.

Als Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln und Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung und Unternehmenskultur dient ein für alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe geltender Code of Compliance.

Ferner wurden unsere Mitarbeitenden wiederum durch zahlreiche Seminare zur Weiterbildung und Qualifizierung gefördert. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Bildungsarbeit mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V., der Deutschen Versicherungsakademie (DVA) GmbH, der Deutschen Maklerakademie (DMA) und der Deutschen Akteurvereinigung e.V.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Dies auch vor dem Hintergrund, einen optimalen Service und damit verbunden eine hohe Kunden-, Vermittler- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Helvetia auf Basis ihrer Unternehmensstrategie auf die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und versucht zum Beispiel mit einer elektronischen Bildungsbroschüre Anregungen und Impulse für eine gezielte Weiterbildung zu geben.

Unsere berufliche Erstausbildung haben wir fortgesetzt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt kommt der Ausbildung eigener qualifizierter Nachwuchskräfte eine immer größere Bedeutung zu. Zunehmend an Bedeutung gewinnen dabei die Ausbildungen im Rahmen von dualen Studiengängen. Vor diesem Hintergrund sind wir im Berichtsjahr drei neue Ausbildungsverhältnisse an einer dualen Hochschule eingegangen und hatten insgesamt sieben Ausbildungsplätze besetzt.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die Zusammenarbeit mit unserem Servicepartner mit dem Ziel fortgeführt, unseren Mitarbeitenden in Problemsituationen schnelle Hilfe bieten zu können. Der Servicepartner berät z. B. in Fragen der Kinderbetreuung, Betreuung von älteren oder pflegebedürftigen Familienangehörigen und vermittelt konkrete, individuelle Lösungen.

Zudem ermöglicht ein flexibles Arbeitszeitmodell unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu gestalten und unsere Servicebereitschaft flexibel an den Bedürfnissen unserer Kunden und Vermittler auszurichten.

Zur Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine arbeitgeberfinanzierte, betriebliche Altersversorgung.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden unseren Mitarbeitenden über die gesetzlich und tariflich festgelegten Standards hinaus Betriebs-sportaktivitäten, mobile Massagen und kostenlose Gripeschutzimpfungen angeboten, die eine positive Resonanz erzielten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Helvetia wieder beim J.P.Morgan Chase Corporate Challenge-Lauf dabei, an dem nur Mannschaften aus Unternehmen und Behörden zugelassen sind. Bei dem Lauf geht es in zweiter Linie um den Sport. Wichtiger sind die Unternehmenswerte wie Teamgeist, Kollegialität und Fairness. Unter dem Motto „FIT for CHARITY“ liefen unsere Mitarbeitenden wieder für einen guten Zweck, indem die Helvetia für jeden Teilnehmer einen Geldbetrag an die DKMS – Deutsche Knochenmarkspenderdatei spendete. Im Sinne der Corporate Responsibility-Strategie der Helvetia wurde zudem für unsere Mitarbeitenden ein Informationsabend organisiert, an dem die Experten der gemeinnützigen Deutsche Stiftung Organtransplantation referierten und anschließend mit ihnen und Betroffenen die Möglichkeit zu Gesprächen gegeben war.

Die wirtschaftliche Entwicklung, das Wohl der Menschen und eine intakte Umwelt müssen im Einklang stehen. So startete die Helvetia ein Schutzwaldprojekt in Bayern, bei dem sie die Pflanzung von 10.000 jungen Tannen für mehr Sicherheit finanzierte. Die Aufforstung erfolgt in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten, die sich um eine nachhaltige Verbesserung der Bergwälder kümmern.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

7. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2013 haben wir weiterhin unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und Initiativen im Bereich Risikomanagement zur Verfeinerung unseres Asset-Liability-Managements.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

8. Mitgliedschaften

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

- Versicherungsombudsman e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V., Köln
- Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
- Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein-Main (BWV) e.V., Wiesbaden
- ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V., Heidelberg
- Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln, e.V., Köln
- Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V., Frankfurt
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität Leipzig e.V.

9. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

9.1. Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2013 von einem verstärkten Wachstum des realen BIP 2014 in einer Größenordnung von rund 1,9 % aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit erwartet. Bei einer erwarteten Inflationsrate von 1,5 % wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer um 2,9 % vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 3,4 % steigen.

Ungeachtet dieser überwiegend positiven Signale bleibt der konjunkturelle Ausblick für das neue Geschäftsjahr weiterhin mit einigen Unsicherheiten behaftet. Diese betreffen insbesondere die Zurückführung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Finanz- und Schuldenkrise und die davon ausgehenden Auswirkungen auf die Volkswirtschaften und die internationalen Finanzmärkte.

Die Wirtschaftsentwicklung des Jahres 2013 bietet in einem soliden, nationalen Umfeld eine gute Basis für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es stellt sie aber bei geringen Wachstumsmargen und einem historisch niedrigen Zinsniveau weiterhin vor große Herausforderungen. Die Auswirkungen der Naturkatastrophen 2013 auf die Kernsparten Kraftfahrzeug- und Wohngebäudeversicherung werden zwar über Prämienanpassungen die Ertragslage positiv beeinflussen. Unklar ist allerdings, wie sich die veränderte Risikowahrnehmung auch im Hinblick auf die sich nun abzeichnende Umsetzung von Solvency II auf die Geschäftsstrategie der Versicherungen auswirken wird.

Wir werden im neuen Geschäftsjahr konsequent die bereits begonnenen Strategiemassnahmen im Rahmen unserer Strategie 2015+ fortführen und den Entwicklungen unseres Ländermarktes Rechnung tragen. Getreu dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“ schließt sie sich an die Gruppenstrategie an und ist darauf ausgerichtet, unsere Marktposition zu festigen und weiter auszubauen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität für Kunden

und Vertriebspartner auch weiterhin kontinuierlich steigern zu können.

Unsere Kunden- und Vermittlerbetreuung werden wir dabei durch eine weitere Professionalisierung unseres Services und der Prozesse optimieren. Zur Stützung des hohen Wachstumsniveaus werden wir unsere neuen Produktlinien weiter ausbauen, zum Beispiel durch die Weiterentwicklung der anteilgebundenen Produkte, der Produkte für die betriebliche Altersversorgung sowie der Produkte zum Schutz gegen Berufsunfähigkeit und Todesfall.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Bei einem weiteren Anhalten der Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten wird sich das Kapitalanlageergebnis wieder unter dem Geschäftsjahresergebnis bewegen. Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen wird sich somit unter 3,23 % einstellen.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus rechnen wir mit weiter ansteigenden Zuführungen zur Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung. Da eine Neuregelung der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven gemäß § 153 VVG zwar angekündigt ist, in ihrer Ausgestaltung aber noch nicht abschätzbar erscheint, rechnen wir auch im Geschäftsjahr 2014 mit Zusatzaufwendungen zu Lasten des Versichertenkollektivs.

Insgesamt erwarten wir auf der Grundlage der aktuellen Geschäftspolitik und des Geschäftsklimas für 2014, dass wir die Prämien gegen laufenden Beitrag weiter steigern und so unsere Marktposition erfolgreich ausbauen können. Das Einmalbeitragsgeschäft unterliegt starken Schwankungen und wird eher unter dem Prämienaufkommen des sehr erfolgreichen Berichtsjahres liegen. Bei einer weiteren Stärkung unserer Solvenzposition wird das Jahresergebnis wieder auf dem Niveau des Geschäftsjahres liegen.

9.2. Risikobericht

9.2.1. Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement nimmt die Aufgaben der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) wahr und berichtet dem Vorstand der Helvetia Leben direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagementansatz der Helvetia Gruppe in St. Gallen.

Die Darstellung der Risiken erfolgt hierbei vor Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

9.2.2. Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand.

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über den Schutz der Reputation der Gesellschaft hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch ein aussagekräftiges Risikoreporting sicher zu stellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie

für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Im Rahmen des konzernweiten Solvency II-Projekts wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter intensiv an der fristgerechten Umsetzung und Sicherstellung der erforderlichen Strukturen und Prozesse gearbeitet. Ein Schwerpunkt des Projektes lag in 2013 auf dem Ausbau der im künftigen ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) geforderten Berichtserfordernisse.

9.2.3. Risikomanagementprozess

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagementprozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatorische Regelungen und methodische Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Risikoidentifikation sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen und die Resultate quantitativer Risikomodell-

le zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch den Vorstand in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamtrisikoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht. Die zeitnahe und enge Einbindung des Vorstandes durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Ad-hoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

9.2.4. Risikokategorisierung

Die Risikokategorisierung der Gesellschaft orientiert sich an den Aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk VA) sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Gesellschaft sind neben versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

9.2.5. Versicherungstechnische Risiken Leben

Unter den versicherungstechnischen Risiken versteht man Biometrische Risiken, Zinsgarantierisiken und Stornorisiken. Diese ergeben sich durch die Zufälligkeit des Eintritts eines versicherten Ereignisses einerseits sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der vertraglichen Verpflichtungen andererseits.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken – insbesondere Langlebkeitsrisiken – werden über vielfältige actuarielle Methoden überwacht und wurden durch angemessene Reserveverstärkungen bei Rentenversicherungen begrenzt. Zufallsbedingten höheren Schadenquoten wird durch geeignete Rückversicherungsverträge begegnet. Eine Begrenzung der Zeichnungsrisiken erfolgt durch effiziente Risikoprüfungsprozesse und durch eine selektive Zeichnungspolitik. Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über einen adäquaten Rückversicherungsschutz, der das Risiko hoher Einzelrisiken begrenzt.

Wir haben zur Risikominimierung ausgewogene Portefeuilles und vorsichtig dotierte versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Beurteilung des Langlebkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsrückstellung wurde das Risiko der steigenden Langlebigkeit und der sich daraus ergebenden Leistungsverpflichtung durch zusätzliche Reservierungen auf Basis der von der Deutschen Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 nach heutigem Kenntnisstand ausreichend berücksichtigt.

Zinsgarantierisiken

Unter dem Zinsgarantierisiko, welches auch in 2013 wieder von dem anhaltenden Niedrigzinsniveau der Kapitalmärkte getrieben wurde, verstehen wir das Risiko, dass die in den Prämien und Rückstellungen enthaltenen garantierten Mindestverzinsungen nicht am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden können. Im Rahmen des Asset-Liability-Managements steht dieses Risiko unter permanenter Beobachtung. Zur Absicherung des Zinsgarantierisikos wurde die Deckungsrückstellung auch im laufenden Geschäftsjahr um eine angemessene Zinszusatzreserve verstärkt. Alle Risiken werden begrenzt durch ungebundene Finanzmittel, deren Umfang und Sicherungsfähig-

keit laufend durch Solvabilitätsrechnungen, Stresstests und Bedeckungsanalysen überprüft wird.

Das Zinsgarantierisiko der Helvetia Leben reduziert sich tendenziell und bedingt durch den ansteigenden Anteil des fondsgebundenen Lebensversicherungsgeschäftes am Gesamtbestand der Gesellschaft durch einen deutlich überwiegen- den Beitrag der FLV am gesamten Neugeschäft.

Stornorisiken

Dem Stornorisiko wird begegnet, indem die Deckungsrückstellung für jeden Einzelvertrag mindestens in Höhe seines Rückkaufswertes angesetzt wird. Die Annahmen zur Stornowahrscheinlichkeit werden angemessen vorsichtig gewählt. Unsere laufende Beobachtung des Stornoverhaltens unterstützt diese Annahmen. Darüber hinaus prüfen wir rechtliche Risiken aus höchstinstanzlichen Urteilen und berücksichtigen diese entsprechend bei der Bewertung der Rückstellungen. Nähere Erläuterungen finden sich im Abschnitt Passiva des Anhangs unter „Deckungsrückstellung“ und „Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle und Rückkäufe“.

9.2.6. Risiken der Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Risiken aus sonstigen Vermögenspositionen und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungstechnischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Gesellschaft. Das anhaltende Niedrigzinsniveau stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Helvetia Leben dar.

Aus ungünstiger Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente resultieren. Die Auswirkungen von Zins-, Aktien- und Immobilienrisiken werden anhand der aufsichtsrechtlichen Stresstests gemäß BaFin Rundschreiben 1/2004 bewertet. Zum 31.12.2013 halten wir diese Stresstests sämt-

lich ein. Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unseren internen Kapitalanlage- richtlinien achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden. Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und einer breiten Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen.

Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlicher und interner Stresstests zurück.

9.2.7. Operationelle Risiken

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus Mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen verstanden. Auswirken können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsystem IKS und Management Operationeller Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsystems und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach den MaRisk VA nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen.

9.2.8. Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Dabei werden weitere Maßnahmen zur Verringerung des Ausfallrisikos von Forderungen an Versicherungsvermittler berücksichtigt. Die Ausfallquote der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft beträgt für die letzten drei Jahre im Durchschnitt 0,6 %. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung. Gegenüber den Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 535.557 (Vorjahr: EUR 3.780.035). Ebenso bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.269.729 (Vorjahr: EUR 2.163.855). Davon entfallen EUR 321.190 (Vorjahr: EUR 687.922) auf die Helvetia Versicherungen St. Gallen und EUR 1.948.539 (Vorjahr: 1.475.933) auf übrige Rückversicherer.

Der Betrag der ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt zum Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beträgt nach Abzug der bereits einzelwertberichtigten Forderungen EUR 827.718 (Vorjahr: EUR 907.684). Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie den aufsichtsrechtlichen Vorschriften folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit.

9.2.9. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage und Kennzahlen

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses auch in der Zukunft stabil bleiben wird. Die nachfolgenden ausgewählten Kennzahlen sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziellen Sicherheit und der Leistungsfähigkeit sowie der Solidität unseres Unternehmens geben.

Kennzahl	Erläuterung	2013 in %	Prognose 2014
Eigenmittelquote	Diese Quote zeigt auf, in welchem Umfang ein Lebensversicherungsunternehmen Risiken, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen des Kapitalmarktes oder biometrischer Risiken ergeben, durch Eigenkapital oder nicht festgelegte Mittel der RfB abdecken kann.	153	gleichbleibend
Verwaltungskostenquote	Die Quote zeigt den Anteil der Verwaltungsaufwendungen an den gebuchten Bruttobeiträgen	3,4	gleichbleibend
Abschlusskostenquote	Diese Kennzahl gibt einen Anhaltspunkt für die Höhe der Aufwendungen, die einem Unternehmen durch das Neugeschäft entstehen.	5,9	leicht niedriger
Stornoquote – laufender Beitrag	Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit.	6,5	gleichbleibend
– Anzahl der Verträge		3,4	gleichbleibend
Nettoverzinsung	Bei der Nettoverzinsung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen berücksichtigt. Beträge für Lebensversicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, bleiben unberücksichtigt.	4,9	deutlich niedriger

Solvency II wird grundlegende direkte und indirekte Veränderungen für die Versicherungsbranche mit sich bringen. Bei unseren Vorbereitungen auf Solvency II greifen wir auch auf langjährige Erfahrungen der Helvetia Gruppe im Umgang mit dem Swiss Solvency Test zurück und sind für den vorgesehen Starttermin Januar 2016 gut vorbereitet.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind uns keine weiteren Entwicklungen bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

11. Betriebene Versicherungsprodukte

Folgende Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden betrieben:

11.1. Einzel-Kapitalversicherungen

11.1.1. Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit Teilauszahlungen
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

11.1.2. Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Nichtraucherstarif
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Raucherstarif
- Fondsgebundene Risikoversicherung

11.2. Vermögensbildungsversicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

11.3. Einzel-Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherte in der Anwartschaftszeit
- Zeitlich befristete Leibrente mit Rentengarantiezeit
- Sofort beginnende Leibrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Sofort beginnende Umwandlungsrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich begrenzter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

11.4. Kollektivversicherungen

11.4.1. Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

11.4.2. Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Risikoversicherung

11.4.3. Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherten in der Anwartschaftszeit
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich befristeter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung

- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

11.5. Vorsorgeversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente mit Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit.

11.6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung mit Investment der Überschüsse in Fonds

11.7. Rentenversicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz (§ 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG)

- Fondsgebundene Basisrentenversicherung

11.8. Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung

12. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2013

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Haupt- versicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	144.288	155.755		2.956.541
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	10.977	15.889	67.553	166.179
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	3.173	15.165	34.863
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	2.234
3. Übriger Zugang	177	676	0	6.878
4. Gesamter Zugang	11.154	19.738	82.718	210.154
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	299	221		5.940
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2.491	2.300		63.784
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.491	9.742		113.455
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	457	577		5.066
5. Übriger Abgang	343	864		9.439
6. Gesamter Abgang	8.081	13.704		197.684
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	147.361	161.789		2.969.011

						Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsvers.) ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonst. Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR
38.617	29.233	2.236	1.412	27.148	26.397	53.337	68.694	22.950	30.019
1	12	117	105	1.380	1.796	6.167	8.550	3.312	5.426
0	444	0	6	0	495	0	1.611	0	617
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	16	0	1	31	7	30	474	99	178
18	472	117	112	1.411	2.298	6.197	10.635	3.411	6.221
143	94	4	5	60	27	46	55	46	39
1.907	1.609	118	57	247	236	36	123	183	274
797	798	65	58	765	1.792	2.424	5.494	440	1.602
0	1	22	15	32	33	316	278	87	250
0	5	0	2	15	213	246	344	82	300
2.847	2.507	209	137	1.119	2.301	3.068	6.294	838	2.465
35.788	27.198	2.144	1.387	27.440	26.394	56.466	73.035	25.523	33.775

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherung)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalversicherungen einschl. Vermögensbildungsvers. ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe
		in TEUR		in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	144.288	2.956.541	38.617	932.131
davon beitragsfrei	25.794	301.017	8.071	66.953
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	147.361	2.969.011	35.788	873.029
davon beitragsfrei	27.999	328.958	7.727	64.867

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherung	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe
		in TEUR		in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	26.766	1.345.814	6.448	175.732
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	24.262	1.253.878	5.663	158.481

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

I. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:

II. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:

					Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenvers. (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflege Rentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen				
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	
2.236	145.731	27.148	727.433	53.337	460.917	22.950	690.329	
248	4.095	6.741	95.457	7.027	27.314	3.707	107.198	
2.144	144.805	27.440	729.015	56.466	455.958	25.523	766.204	
242	4.093	7.497	110.754	8.213	28.845	4.320	120.399	
Berufsunfähigkeits- o. Invali- ditäts-Zusatzversicherung		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherung		Sonstige Zusatzversicherungen				
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR			
18.240	1.100.945	1.781	45.607	297	23.531			
16.632	1.030.634	1.676	42.125	291	22.638			
				0 TEUR				
				0 TEUR				

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite in EUR	2013	2013	2013	2013	Vorjahr
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			17.186		0
III. Geschäfts- oder Firmenwert					
IV. geleistete Anzahlungen				17.186	0
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.782.322		1.678.059
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		41.225.000			41.225.000
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen		135.586			128.379
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
			41.360.586		41.353.379
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		73.028.630			60.080.468
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		583.682.389			481.155.633
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		28.454.682			32.992.067
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	305.000.000				260.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	296.276.385				323.773.650
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	6.120.211				6.638.478
d) übrige Ausleihungen	1.589.148				1.482.618
		608.985.744			591.894.746
5. Einlagen bei Kreditinstituten		31.500.000			49.000.000
6. Andere Kapitalanlagen					
			1.325.651.445		1.215.122.914
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				1.368.794.353	1.258.154.352

Aktivseite in EUR	2013	2013	2013	2013	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			319.549.992		254.741.075
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	7.304.233				6.697.136
b) noch nicht fällige Ansprüche	34.147.695				33.781.266
		41.451.928			40.478.402
2. Versicherungsvermittler		1.199.097			742.274
davon an verbundene Unternehmen:					
EUR 1.199.097 (VJ: EUR 742.274)					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen					
			42.651.025		41.220.676
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			535.557		3.780.035
davon an verbundene Unternehmen:					
EUR 0 (VJ: EUR 0)					
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital					
IV. Sonstige Forderungen			10.509.094		15.839.822
davon an verbundene Unternehmen:					
EUR 1.696.345 (VJ: EUR 1.001.263)					
davon aus Steuern:					
EUR 508.364 (VJ: EUR 591.937)					
				53.695.676	60.840.533
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			32.225		43.591
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.271.249		13.070.587
III. Andere Vermögensgegenstände			0		6.296.696
				4.303.474	19.410.874
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			20.404.926		19.923.438
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			39.750		105.918
				20.444.676	20.029.356
H. Aktive latente Steuern					
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
Summe Aktiva			1.766.805.358		1.613.176.189

Passivseite in EUR	2013	2013	2013	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		11.500.000		6.500.000
abzüglich nicht eingeforderte ausstehende Einlagen			11.500.000	6.500.000
II. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0		5.000.000
III. Kapitalrücklage		14.569.479		4.569.479
IV. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage				
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen				
3. satzungsmäßige Rücklagen				
4. andere Gewinnrücklagen	6.500.000			4.500.000
		6.500.000		4.500.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		850.000		2.000.000
			21.919.479	16.069.479
B. Genussrechtskapital			1.840.651	1.840.651
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	7.864.594			8.099.194
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	888.309			922.613
		6.976.285		7.176.581
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.266.776.472			1.164.923.099
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	23.602.631			24.805.796
		1.243.173.841		1.140.117.303
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	7.547.322			7.306.274
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	384.171			489.108
		7.163.151		6.817.166

Passivseite in EUR	2013	2013	2013	Vorjahr
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	69.778.793			68.664.692
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		69.778.793		68.664.692
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		0		0
			1.327.092.070	1.222.775.742
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	319.549.992			254.741.075
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		319.549.992		254.741.075
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		0		0
			319.549.992	254.741.075
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.658.558		4.905.592
II. Steuerrückstellungen		107.203		464.911
III. Sonstige Rückstellungen		1.281.063		1.316.973
			7.046.824	6.687.476

Passivseite in EUR	2013	2013	2013	Vorjahr
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			24.055.214	25.403.061
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.969.705 (VJ: EUR 2.087.317)				
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	48.485.574			54.675.198
2. Versicherungsvermittlern	2.232.719			2.452.555
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.232.719 (VJ: EUR 2.452.555)				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0			0
		50.718.293		57.127.753
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.269.729		2.163.855
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 321.190 (VJ: EUR 687.922)				
III. Anleihen				
davon: konvertibel EUR 0 (VJ: EUR 0)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		813.107		19.867.098
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 299.496 (VJ: EUR 7.133.639)				
davon aus Steuern: EUR 0 (VJ: EUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 727 (VJ: EUR 0)				
			53.801.129	79.158.705
K. Rechnungsabgrenzungsposten				
L. Passive latente Steuern				
Summe Passiva			1.766.805.358	1.613.176.189

**Versicherungsmathematische
Bestätigung**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E.II. und F.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341fHGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 14.10.2013 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2014

Der Verantwortliche Aktuar

Jürgen Horstmann

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2014

Der Treuhänder

Bernd Wegerich

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2013 bis 31.12.2013

in EUR	2013	2013	2013	Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	240.718.512			206.261.783
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	8.955.839			5.982.763
		231.762.673		200.279.020
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	234.600			-29.624
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	34.305			180.036
		200.295		-209.660
			231.962.968	200.069.360
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			4.319.852	4.395.083
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		1.109.003		1.001.263
davon aus verbundenen Unternehmen:				
EUR 1.109.003 (VJ: EUR 1.001.263)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.073			166.057
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	42.652.282			44.086.910
		42.799.355		44.252.967
c) Erträge aus Zuschreibungen		3.745.048		2.481.210
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		29.213.349		30.932.792
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen				
			76.866.755	78.668.232
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			34.252.300	24.429.490
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			3.243.523	4.242.015

in EUR	2013	2013	2013	Vorjahr
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	108.531.721			101.382.144
bb) Anteil der Rückversicherer	3.741.102			3.730.407
		104.790.619		97.651.737
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	241.048			-461.722
bb) Anteil der Rückversicherer	-104.938			-1.332.589
		345.986		870.867
			105.136.605	98.522.604
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	166.662.290			138.595.337
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.203.165			-2.186.486
		167.865.455		140.781.823
b. Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			167.865.455	140.781.823
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			11.230.325	10.001.226
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	35.067.288			35.129.221
b) Verwaltungsaufwendungen	8.136.099			6.856.603
		43.203.387		41.985.824
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.415.977		9.070.420
			37.787.410	32.915.404

in EUR	2013	2013	Vorjahr
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	956.740		1.584.674
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.691.468		4.505.739
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.547.598		5.122.176
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		7.195.806	11.212.589
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		5.895.910	2.293.798
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		9.716.040	10.067.687
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		5.817.847	6.009.049
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	330.818		155.864
2. Sonstige Aufwendungen	3.994.356		3.406.027
		- 3.663.538	- 3.250.164
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.154.309	2.758.885
4. Außerordentliche Erträge			
5. Außerordentliche Aufwendungen	62.020		62.020
6. Außerordentliches Ergebnis		- 62.020	- 62.020
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	955.889		428.596
8. Sonstige Steuern	286.400		268.268
davon von der Obergesellschaft belastete Steuern EUR 286.190 (VJ: EUR 267.894)			
		1.242.289	696.865
9. Erträge aus Gewinnabführungs-/Verlustübernahme			
10. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs-/ Teilgewinnvertrages abgeführte Gewinne			
		0	0
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		850.000	2.000.000

Anhang

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle

Vermögensgegenstände

Die Vermögens- und Schuldenposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, aktiviert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden grundsätzlich Sonderabschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Der ausgewiesene Zeitwert der Objekte wurde durch interne Bewertungen nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Als Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die beizulegenden Marktwerte der im Bestand befindlichen Immobilien zuzüglich der Nominalwerte der Guthaben bei Kreditinstituten bereinigt, um alle wertmindernden Positionen zum Stichtag bzw. aufgrund der Anschaffungsnähe der Buchwert herangezogen. Als Zeitwert der Beteiligungen wurde das anteilige Eigenkapital zum 31.12.2012 angesetzt.

Wertpapiere im Umlaufvermögen

Aktien, Investmentanteile, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z. B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) bewertet.

Wertpapiere im Anlagevermögen

Aktien, Investmentanteile, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Gemäß den Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341 HGB) können Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie Anlagevermögen bewertet werden, d. h. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Im Jahresabschluss 2013 wurden keine stille Lasten auf den Bestand der Aktien und Aktieninvestmentanteile gebildet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. Auf Festverzinsliche Wertpapiere bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 5,1 Mio.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Daneben wurden Einzelwertberichtigungen aufgrund laufender Zwangsversteigerungsverfahren abgesetzt. Der Zeitwert wird getrennt nach Darlehensnehmergruppen anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen ermittelt.

Namensschuldverschreibungen	Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.
Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zum Nennbetrag abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen bewertet. Als Zeitwert der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie der Einlagen Kreditinstitute wird der Buchwert angesetzt.
Einlagen bei Kreditinstituten	Einlagen bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bilanziert.
Devisenkurse	Für die auf Fremdwährung lautenden Wertpapiere werden die Schlusskurse der Börse London zum Bilanzstichtag als Devisenkurse für die Umrechnung verwendet.
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen sind mit den Börsenkursen bzw. mit den Rücknahmepreisen bewertet.
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Sonstige Forderungen wurden um Abschreibungen und Wertberichtigungen vermindert.
Sachanlagen	Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 150 werden im Geschäftsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben gewinnmindernd verbucht. Die Neuzugänge der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 2010, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht übersteigen (§ 6 Abs. 2 EStG), wurden im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.
Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Nominalwerten ausgewiesen.
Latente Steuern	Aufgrund der abweichenden handels- und steuerrechtlichen Wertansätze ergeben sich zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern bei den Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung. Eine passive Steuerlatenz hat sich bei der Deferred Compensation ergeben. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit folgendem Steuersatz: 31,93 %. Der Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht angesetzt.

Passiva

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge sind entsprechend dem Beginnmonat und der Zahlungsweise genau ermittelt, dabei bleiben die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge unberücksichtigt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung aus der Hauptversicherung wie auch die Bonusdeckungsrückstellung wird einzelvertraglich nach der prospektiven Berechnungsmethode unter Berücksichtigung des Beginnmonats ermittelt. Kosten für die laufende Verwaltung werden implizit berücksichtigt, wohingegen für die beitragsfreie Zeit explizit eine Verwaltungskostenrückstellung angesetzt wird. Dies gilt insbesondere für die Berechnung der Bonusdeckungsrückstellung. Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht weiterhin anzuwenden ist (Altbestand), erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der jeweils geltenden Geschäftspläne. Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten werden mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung nicht unterschritten wird. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden, sofern Garantiewerte vorhanden sind, als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert.

Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht nicht anzuwenden ist (Neubestand), werden noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten im Wege der Zillmerung mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert. Bei Versicherungen mit Vertragsbeginn ab dem 1.1.2008 entspricht die Deckungsrückstellung gemäß § 169 VVG dem Betrag des Deckungskapitals, das sich bei gleichmäßiger Verteilung der angesetzten Abschlusskosten auf die ersten fünf Vertragsjahre ergibt. Die Deckungsrückstellung enthält Reserveverstärkungen für Erhöhungen beitragsfreier Versicherungsleistungen sowie von Rückkaufswerten, die aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 vorzunehmen sind. Bei Rentenversicherungen wurde die Deckungsrückstellung mit Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet, die die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen (Interpolation aus den Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20); hierdurch haben sich zusätzliche Reservierungsbeträge ergeben. Zusätzliche Reservierungen haben wir aufgrund neuer in 2008 veröffentlichter Ausscheideordnungen auch bei Pflegerenten-Zusatzversicherungen und im Bedarfsfall bei Risiko-Todesfallversicherungen vorgenommen. Weiterhin wurde zur Begrenzung des Risikos, dass die Kapitalerträge zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsrückstellung nicht ausreichen, eine Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung gebildet. Hierbei wurde bei der einzelvertraglichen Berechnung der Deckungsrückstellung für die nächsten 15 Jahre das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins von 3,41 % angesetzt, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe wurde durch Einzelfeststellung ermittelt. Die darin enthaltenen Beträge für die Regulierungsaufwendungen sind nach einem individuellen Verfahren in Ansatz gebracht. Weiterhin enthalten ist eine pauschale Rückstellung von EUR 200.000 für nach dem BGH-Urteil vom 25.07.2012 zu leistende Nachzahlungen bei getätigten Rückkäufen.

Für nach Buchungsschluss bekannt gewordene Versicherungsfälle sind die Risikosummen, für unbekannte Versicherungsfälle pauschal ermittelte Beträge zurückgestellt.

Anteile der Rückversicherer

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Passiva sind vertragsgemäß berechnet.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung setzt sich zusammen aus bereits festgelegten, aber noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteilen, im Folgejahr fälligen Schlussüberschussanteilen sowie dem Fonds für in späteren Jahren fällig werdenden Schlussüberschussanteilen. Eine detaillierte Auflistung findet sich im Abschnitt „Überschussanteilsätze“.

Die für die Folgejahre gebundenen Überschussanteile werden gemäß der Deklaration einzelvertraglich berechnet. Der Schlussüberschussanteilfonds wird für den Altbestand mit einem Diskontsatz von 5,0% berechnet; Berechnungsmethode und Diskontsatz sind im von der Aufsichtsbehörde genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegt. Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds für den Neubestand erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 28 Abs. 7 RechVersV. Weitere Berechnungsdetails können der Überschussdeklaration entnommen werden.

Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 4,89% unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 3%, einem Rententrend von 1,5% sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5%. Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen.

Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der kongruenten Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 105 bewertet und gemäß § 246 (2) HGB mit diesem verrechnet:

	EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	104.980
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	104.980
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	104.980
Verrechnete Aufwendungen	3.440
Verrechnete Erträge	3.440

Als Zeitwert wurden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, da ein beizulegender Zeitwert nicht ermittelt werden kann.

Steuer- und sonstige Rückstellungen	<p>Bei der Bildung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.</p> <p>Für die sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgte eine versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelegung der RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und einem Rechnungszins von 4,89 % sowie einem Gehaltstrend von 3,0 %. Bei der Jubiläumsrückstellung wurden altersabhängige Fluktuationsraten bis 1,5 % berücksichtigt. Auf das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde verzichtet. Die Differenzbeträge wurden in 2010 in voller Höhe zugeführt. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen war wegen der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.</p>
Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.
Verfahren zur Berechnung des Schlussüberschussanteilsfonds	<p>Der Schlussüberschussanteilsfonds des Altbestandes wurde nach den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplanes für die Überschussbeteiligung ermittelt. Im Alt- wie auch im Neubestand (ohne die nachstehenden Ausnahmen) wurde der Schlussüberschussanteilsfonds einzelvertraglich berechnet, indem die Summe der bisher deklarierten Schlussüberschussanwartschaften mit 5,0 % im Altbestand und mit 7,5 % im Neubestand (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wurde. Diese Berechnungsweise korrespondiert mit den Besonderheiten der Deklaration. Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU05, RSU07, RSU08, RSU10, GRSU05, GRSU07, GRSU08, GRSU10, KT04F, GT04F, R04F, GR04F, R05, R07, R08, R10, R12, R13, RB08, RB10, RB11, RB12, RB13, R10B, R12B, R13B, GRB08, GRB10, GRB11, GRB12, GRB13, GR10B, GR12B, GR13B, RT05, RT07, RT08, RT10, GR05, GR07, GR08, GR10, GR12, GR13, GTR05, GRT07, GRT08, GRT10, GRT12, GRT13, FBU05 und FBU07 sowie im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt aufgrund besonderer Finanzierungsverfahren eine retrospektive Berechnung.</p>

Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2013

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte							
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		25				8	17
3. Geschäfts- oder Firmenwert							
4. geleistete Anzahlungen							
5. Summe B.		25				8	17
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.678	158				54	1.782
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225						41.225
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen							
3. Beteiligungen	128				8		136
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
5. Summe C II.	41.353				8		41.361
C III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.080	34.371		22.681	3.666	2.407	73.029
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	481.156	193.370		90.706		138	583.682
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	32.992			4.515	72	94	28.455
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	260.000	55.000		10.000			305.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	323.774	35.002		62.500			296.276
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	6.638	1.452		1.970			6.120
d) übrige Ausleihungen	1.483	106					1.589
5. Einlagen bei Kreditinstituten	49.000			17.500			31.500
6. Andere Kapitalanlagen							
7. Summe C III.	1.215.123	319.301		209.872	3.738	2.638	1.325.651
insgesamt	1.258.154	319.484		209.872	3.746	2.700	1.368.812

Aktivseite

C. Kapitalanlagen Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapital- anlagen

Anlageart	Buchwert Mio EUR	Zeitwert Mio EUR	davon wie Anlagevermögen bewertet	
			Buchwert Mio EUR	Zeitwert Mio EUR
Grundstücke	1,782	2,038		
Anteile an verbundenen Unternehmen	41,225	48,025		
Beteiligungen	0,136	0,136		
Aktien, Investmentanteile und andere nicht verzinsliche Wertpapiere ¹	73,029	81,363	66,036	74,279
Festverzinsliche Wertpapiere ²	583,682	608,268	539,043	562,036
Hypothekendarlehen	28,455	29,984		
Schuldscheindarlehen	296,276	311,708		
Übrige Ausleihungen	1,589	1,589		
Gesamt 31.12.2013	1.026,174	1.083,111	605,079	636,315
Gesamt 31.12.2012	942,516	1.052,419	491,069	549,788

Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert Mio EUR	Zeitwert Mio EUR
Namensschuldverschreibung	305,000	324,693
Policendarlehen	6,120	6,120
Einlage bei Kreditinstituten	31,500	31,500
Gesamt 31.12.2013	342,620	362,313
Gesamt 31.12.2012	315,638	355,757

C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Buchwerte EUR
Mit Geschäfts- und anderen Bauten	1	1.624.849
Mit Wohnbauten	1	157.473
Gesamt	2	1.782.322

Die Grundstücke sind fremdgenutzt.

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Aktien- und Aktienfondsbestände in Höhe von EUR 289.060 im Buchwert und EUR 289.060 im Marktwert enthalten. Hiervon sind Optionen in Fremdwährungen in Höhe von USD 88.895 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,37798 eingerechnet.

² Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen bestehen stille Lasten in Höhe von TEUR 5.138

C.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis EUR
Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt	100	2013	25.000	2.311
Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt	100	2013	41.200.000	1.109.003
Gesamt			41.225.000	1.111.314

C.II.3. Beteiligungen

Die Beteiligung an PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG, Berlin, beträgt 0,15 % an dem Grundkapital dieser Gesellschaft.

C.III.1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	Buchwerte EUR
Aktien ¹	21.224.912
Investmentanteile	
Aktieninvestmentanteile	40.995.525
Immobilieninvestmentanteile	10.808.193
Gesamt	73.028.630

Name des Investmentfonds	VP SICAV Helvetia International Equity	VP SICAV Helvetia European Equity	Encore + Class G
Herkunftsland	Luxemburg	Luxemburg	Luxemburg
Anlageziel	Internationale Aktien- diversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Aktien- diversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Immo- biliendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liqui- dität und Rentabilität
Buchwerte	16.994.275	17.297.620	10.808.193
Zeitwerte	20.432.805	17.297.620	10.870.840
Bewertungsreserven	3.438.530	0	62.647
Ausschüttung im Geschäftsjahr	206.040	295.920	337.395

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Aktien- und Aktienfondsbestände in Höhe von EUR 289.060 enthalten

D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

WKN		Anteile	2013 EUR
A0HMM3	Aberdeen Global - Asian Smaller Companies Fund A2	126.939,6410	4.036.417,10
A1CY81	Aberdeen Global - World Resources Equity S2	1.018,7660	9.773,35
978174	Acatris Aktien Global Fund UI A	272,8100	58.755,09
A0RDHD	ACCURA AF1 A	1.225,0030	84.941,71
974198	ACMBernstein - American Income Portfolio A	187.579,7020	1.182.940,07
986514	ACMBernstein - International Technology Portfolio A	96,0080	12.226,22
926229	Alceda - Loys Sicav - Loys Global P	794,0480	17.183,20
A0MVSU	Alceda - Pulse Invest - Absolute MM R	34,7850	2.392,86
986333	Alger - The Alger American Asset Growth Fund A	129.288,0810	4.019.435,60
847107	Allianz - Adirenta A EUR	632,8430	9.074,97
848186	Allianz - Biotechnology A EUR	3.538,5960	357.398,20
A0ETQ9	Allianz - BRIC Stars FCP A EUR	16,3630	1.958,16
A0NGX0	Allianz - Commodities Strategy A EUR	6,1040	494,73
A0Q83F	Allianz - Discovery Europe Strategy A EUR	1,0000	112,63
987339	Allianz - Emerging Europe A EUR	72,7660	24.319,12
847504	Allianz - Euro Rentenfonds A EUR	236,2480	13.683,48
A0M8SA	Allianz - European Equity A EUR	8,5680	1.300,28
A0RF5F	Allianz - European Equity Dividend A EUR	26,6290	3.193,62
847192	Allianz - Flexi Rentenfonds A EUR	417,0020	34.594,49
847101	Allianz - Fondak EUR	371,8300	49.944,21
A0Q09Y	Allianz - Indonesia Equity A USD	25.917,6060	97.427,55
847191	Allianz - MobilFonds A EUR	182,3210	9.684,89
A0Q1G0	Allianz - Oriental Income A USD	112,5740	8.401,51
986790	Allianz - Pimco Emerging Markets Bond Fund A EUR	329,3110	20.041,87
847509	Allianz - Rohstoffonds A EUR	229,7660	15.463,25
848182	Allianz - Wachstum Europa A EUR	241,5880	20.933,60
A0MY02	Ampega - AAA Multi Asset Portfolio Rendite AMI	3.958,0000	374.308,06
A0HF64	Amundi Funds - Absolute Volatility Arbitrage AE C	0,5630	65,70
A1H4ZW	Amundi Funds - Cash Euro AE C	2.765,4380	279.475,16
A0DNS3	Amundi Funds - Equity Latin America AU C	74,3420	28.920,43
984645	AXA Immoselect	344,8130	10.837,47
	AXA Rosenberg PAN European Equity Alpha Fund B		
691311	EUR	235,4750	2.472,49
A0MWK9	Axxion - KR Fonds - Deutsche Aktien Spezial P	6.076,1530	753.382,21
A0M47S	Axxion - Nowinta - Primus Global	3.732,2130	31.163,98
A0NB6R	Bantleon Opportunities L - PT	264,5700	32.626,77
A0NB6M	Bantleon Opportunities S - PT	614,1980	71.455,80
926373	Baring - ASEAN Frontiers Fund A EUR DIS	323,7130	40.532,10
986575	Baring - Eastern Europe Fund A USD INC	52,3500	3.804,73
972840	Baring - Hong Kong China	106,1920	67.933,82
933593	Baring - Latin America Fund A EUR DIS	8,7590	261,54
926107	Baring - Russia Fund A USD ACC	12,6360	588,81
A1CW3N	Bellevue - BB Global Macro B EUR	7.233,9200	989.166,22
	Black Rock - Emerging Markets Short Duration Bond		
A0LG6X	A2 EUR	114.026,5520	2.058.179,26
A0BMA1	Black Rock - Global SmallCap Fund A2 EUR	6,5240	416,69
	Black Rock - Swiss Small & Mid Cap Opportunities		
A0RFBQ	A2 CHF	14.592,4690	2.863.981,00
971801	BlackRock - Emerging Europe Fund A2 EUR	213,0430	18.997,04
989691	BlackRock - Euro-Markets Fund A2 EUR	843.803,7690	19.230.287,90
779374	BlackRock - European Growth Fund A2 EUR	2.857,2080	82.773,32

WKN		Anteile	2013 EUR
A0D9QB	BlackRock - Global Allocation Fund Hedged A2 EUR	2.257,0900	76.718,49
971800	BlackRock - Global Opportunities Fund A2 USD	8,0660	255,91
987139	BlackRock - Latin American Fund A2 USD	584,0590	29.856,11
630940	BlackRock - New Energy Fund A2 USD	1.196,1940	6.979,35
A0BL2J	BlackRock - US Basic Value Fund A2 EUR	301,1770	15.143,18
987135	BlackRock - US Basic Value Fund A2 USD	1.541,4920	77.478,44
632995	BlackRock - World Energy Fund A2 USD	2.148,3670	38.742,89
974119	BlackRock - World Gold Fund A2 USD	6.096,9310	116.852,18
986932	BlackRock - World Mining Fund A2 USD	6.224,6750	205.670,24
973932	BNPP - L1 Bond Currencies World -Classic-	1,4660	2.103,24
A1T8XH	BNPP - Parvest Equity World Health Care C	368,4170	232.099,03
A0J2TJ	BNPP - Target Click Fund 2014	89,3100	5.507,75
A0J2TK	BNPP - Target Click Fund 2015	116,7710	7.495,53
A0J2TL	BNPP - Target Click Fund 2016	458,8200	29.956,36
A0J2TM	BNPP - Target Click Fund 2017	538,1600	34.496,06
A0J2TN	BNPP - Target Click Fund 2018	299,0720	19.056,87
A0J2TP	BNPP - Target Click Fund 2019	3.091,7510	195.986,10
A0DNEQ	BNPP - Target Click Fund 2020	468,7390	29.380,56
A0J2TQ	BNPP - Target Click Fund 2021	1.876,6030	116.255,56
A0J2TR	BNPP - Target Click Fund 2022	4.498,9630	278.260,86
A0J2TS	BNPP - Target Click Fund 2023	1.744,8040	105.211,68
A0J2TT	BNPP - Target Click Fund 2024	3.791,2250	217.767,96
A0J2TU	BNPP - Target Click Fund 2025	2.528,4390	149.734,16
A0J2TV	BNPP - Target Click Fund 2026	3.719,8750	210.954,11
A0J2TW	BNPP - Target Click Fund 2027	1.402,5930	80.649,10
A0J2TX	BNPP - Target Click Fund 2028	3.449,8550	189.052,05
A0J2TY	BNPP - Target Click Fund 2029	1.853,9700	101.838,57
A0J2TZ	BNPP - Target Click Fund 2030	2.091,3630	112.912,69
A0J2T0	BNPP - Target Click Fund 2031	2.181,3560	116.986,12
A0J2T1	BNPP - Target Click Fund 2032	1.690,4050	91.434,01
A0J2T2	BNPP - Target Click Fund 2033	2.902,6280	152.417,00
A0J2T3	BNPP - Target Click Fund 2034	1.445,5870	74.968,14
A0DNEN	BNPP - Target Click Fund 2035	1.589,6420	89.178,92
A0J2T4	BNPP - Target Click Fund 2036	1.455,8290	98.283,02
A0J2T5	BNPP - Target Click Fund 2037	2.830,3020	194.922,90
A0J2T6	BNPP - Target Click Fund 2038	1.616,1490	106.294,12
A0J2T7	BNPP - Target Click Fund 2039	393,4520	26.593,42
A0J2T8	BNPP - Target Click Fund 2040	665,8970	44.708,32
A0J2T9	BNPP - Target Click Fund 2041	607,6740	41.254,99
A0J2UA	BNPP - Target Click Fund 2042	8.218,8040	558.303,36
A0DPZJ	BNY Mellon - Antea	848,0360	64.688,19
798089	BNY Mellon - Asian Equity Fund USD A	3.033,7700	6.894,12
348195	BNY Mellon - Euroland Bond Fund EUR A	1.257,365,5230	2.106.841,67
914233	Carmignac - Portfolio Commodities A EUR ACC	1.614,1130	429.128,08
A0DP52	Carmignac - Court Terme A EUR ACC	111,9720	421.089,74
A0DPX3	Carmignac - Emergents A EUR ACC	33,5680	23.802,73
A1H7X0	Carmignac - Emerging Patrimoine A EUR	8.662,6070	839.926,37
A0DP5W	Carmignac - Investissement A	1.729,5090	1.744.054,17
A0DPW0	Carmignac - Patrimoine A	10.362,7510	5.909.669,64
A0DKM6	Carmignac - Portfolio Grand Europe A	13,5720	2.132,98
A0DP51	Carmignac - Sécurité A EUR ACC	392,8720	655.345,85
121499	Cazenove - UK Equity Fund B EUR	2.926.468,0160	12.023.393,84

WKN		Anteile	2013 EUR
A0H0MA	Charlemagne - Magna Africa Fund A	1.692,1880	15.026,63
A0JD2S	Clariden Leu - Infrastructure Fund B	2,0320	172,15
A0D9E5	Comgest - Growth India	700,5050	12.210,72
A0NFHE	C-Quadrat Arts Best Momentum EUR VT	2,0000	418,34
A0NFHF	C-Quadrat Arts Total Return Balanced EUR VT	4,0000	698,48
A0YJMN	C-Quadrat Arts Total Return Flexible T	151,2630	15.466,64
532221	C-Quadrat Strategie AMI EUR T	58,0000	3.061,82
A0NEVW	CS - Equity Russia Fund B	77.711,3330	8.504.383,25
980500	CS - Euroreal A EUR	835,3880	36.197,36
972597	CS - Growth CHF B ACC	2.134,9890	303.099,44
989242	CS - Growth EUR B ACC	15.558,8520	2.162.524,84
XXXXXX	Delta - Absolut Return	46,0000	0,46
A0RKYP	Delta - Multi Strategie Fund	338,3790	14.790,55
A0NADC	Dexia - Equities L Australia C EUR CAP	17,4760	2.736,39
A0MMAC	Dexia - Sustainable World C CAP	18.234,6580	381.651,39
164315	DJE - Absolut PA EUR	6,5120	1.640,50
164325	DJE - Dividende & Substanz P EUR	942,8020	266.680,97
847811	DJE - FMM Fonds	195,0210	83.036,04
164321	DJE - InterCash PA EUR	1.191,5410	150.527,37
257546	DJE - Luxtopic-Aktien Europa A	34,9160	711,59
847402	DWS Akkumula	1.322,4350	888.358,94
976986	DWS Aktien Strategie Deutschland	227,4290	58.908,66
977700	DWS Astra-Fonds	73,0850	15.092,05
933562	DWS BestSelect Branchen	1.173,2560	79.757,94
847653	DWS Covered Bond Fund	0,3980	20,27
847428	DWS Deutsche Aktien Typ O	1.993,7140	616.157,31
849096	DWS Deutschland	2.874,1790	469.727,07
847403	DWS Euroland Strategie (Renten)	237,6120	8.325,92
976977	DWS Europa Strategie (Renten)	9.236,5860	358.194,81
847415	DWS European Opportunities	1.541,0070	330.129,93
971050	DWS Eurorenta	87,2170	4.490,80
847423	DWS Geldmarkt Plus	2.886,6570	197.418,47
515240	DWS German Small/Mid Cap	1.583,9680	148.750,43
847408	DWS Global - Gov Bonds	3,6420	914,53
847412	DWS Global Metals & Mining Typ O	258,2000	13.914,40
976985	DWS Health Care Typ O	34,4700	4.988,84
976970	DWS Internationale Renten Typ O	6.222,3750	629.082,11
A0DP7P	DWS Invest BRIC Plus LC	158,0700	25.910,83
DWS0EG	DWS Invest Climate Change LC	3,0040	168,40
727462	DWS Invest Convertibles LC	51,4400	8.024,64
DWS0X4	DWS Invest Euro Corp Bonds LD	18,7050	2.185,68
DWS0BU	DWS Invest Global Agribusiness LC	76,8420	9.369,35
DWS0Q2	DWS Invest Global Infrastructure LC	198,5460	19.552,81
A0HNPN	DWS Invest New Resources LC	1,6830	193,43
847400	DWS Investa	14.141,9950	1.972.666,88
DWS0DT	DWS Klimawandel	86,4710	2.763,61
A0F426	DWS Rendite Optima Four Seasons	204,1370	21.077,15
939855	DWS Russia	111,6670	22.089,97
976976	DWS Top 50 Asien	15.130,4940	1.659.966,50
976972	DWS Top 50 Europa	12.175,1650	1.424.737,81
976979	DWS Top 50 Welt	10.561,2540	708.765,76
984811	DWS Top Dividende	2.351,7010	216.638,70

WKN		Anteile	2013
			EUR
847652	DWS Vermögensbildungsfonds I	129.287,7276	13.046.424,59
847651	DWS Vermögensbildungsfonds R	1.670,4880	29.367,18
515248	DWS ZukunftsInvestitionen	2.770,3990	210.661,14
515246	DWS Zukunftsressourcen	69,2520	4.029,08
764930	Ethna - AKTIV E A	23.896,7060	2.961.757,74
AOLF5X	Ethna - Global Defensiv T	2.395,9360	353.759,95
AONGGG	F & C Global Climate Opportunities A	3.190,9160	172.086,10
973280	Fidelity - America Fund A USD	10.763,5060	59.559,45
907047	Fidelity - American Growth Fund A USD	11.235,4410	277.954,84
AOLFZN	Fidelity - Asean Fund A USD	1.392,6980	21.234,40
974005	Fidelity - Asian Special Situation Fund A USD	491,5980	12.436,41
A1JH3G	Fidelity - China Consumer A EUR ACC	1.090,5920	15.115,61
A0CA6V	Fidelity - China Focus Fund A USD	282,3500	9.581,19
	Fidelity - Emerging Europe,Middle East & Africa Fund		
A0MWZK	A USD ACC	4.098,1620	46.097,56
973275	Fidelity - Euro Bond Fund A EUR	34.074,7410	417.415,58
AORM73	Fidelity - Euro Corporate Bond Fund A EUR ACC	9,1600	249,34
987734	Fidelity - European Aggressive Fund A EUR	6.649,0200	100.998,61
973270	Fidelity - European Growth Fund A EUR	450.733,0650	5.381.752,80
939979	Fidelity - European High Yield Fund A EUR	1.831,9790	18.777,78
A0JDV9	Fidelity - FAST-Europe Fund A EUR	22.376,6990	6.513.409,54
941083	Fidelity - Global Consumer Industries Fund A EUR	15.089,9200	503.701,53
941116	Fidelity - Global Financial Services Fund A EUR	58,6640	1.326,98
941119	Fidelity - Global Industrials Fund A EUR	5,3470	213,35
AORMUW	Fidelity - Global Real Asset Sec. A EUR ACC	1.352,8040	21.482,53
921801	Fidelity - Global Telecommunications Fund A EUR	26,2160	241,76
973265	Fidelity - Greater China A USD	1.393,7920	163.049,74
A0B8SR	Fidelity - India Focus Fund A EUR	90,4670	2.197,44
974129	Fidelity - Indonesa Fund A USD	2.899,6990	47.473,27
A0CA6W	Fidelity - Japan Advantage Fund A JPY	1.465,9840	262.935,04
973284	Fidelity - Japan Fund A JPY	1.684,6380	1.882,12
973662	Fidelity - Latin America Fund A USD	6.085,1630	167.145,71
973285	Fidelity - Pacific Fund A USD	13,8850	277,80
973276	Fidelity - South East Asia Fund A USD	87.618,8580	455.014,30
974066	Fidelity - Switzerland Fund A CHF	3.540,2430	145.048,57
A0M430	Flossbach v. Storch - Multiple Opportunities R	9.284,9780	1.684.852,11
701365	FM Core Index Selection Fund	205,0000	9.335,70
AOKFFU	Frankfurt Trust - CH Global	39,4200	1.279,18
	Franklin Templeton - Asian Growth Fund A ACC		
785343	USD	3.270,5970	77.232,79
	Franklin Templeton - Biotechnology Discovery Fund A		
937444	ACC USD	21.869,8980	369.952,66
987144	Franklin Templeton - Eastern Europe Fund A ACC	14,3240	304,96
971659	Franklin Templeton - European Fund A (Ydis) USD	21.261,6160	364.137,49
971663	Franklin Templeton - Global Bond Fund A (Mdis) USD	102.758,2280	1.574.207,44
A0JMEN	Franklin Templeton - Global Bond Fund A ACC USD	76.743,0920	1.598.373,66
	Franklin Templeton - Global Equity Strategies Fund A		
A0QYYG	ACC EUR	321,2470	2.733,81
785336	Franklin Templeton - Global Fund A ACC USD	132,2770	3.741,82
	Franklin Templeton - Global Fundamental Strategies		
A0MZX6	Fund A ACC EUR	26.775,4630	259.989,75

WKN		Anteile	2013 EUR
785334	Franklin Templeton - Global Smaller Companies Fund A ACC	431,4010	12.068,76
AOKEDJ	Franklin Templeton - Global Total Return Fund A ACC EUR	14.101,6060	300.928,27
941034	Franklin Templeton - Growth (Euro) Fund A ACC	581.578,7180	7.967.628,44
AOHF4A	Franklin Templeton - India Fund A ACC EUR	183,3890	3.623,77
785333	Franklin Templeton - Latin America A ACC USD	820,5670	41.910,27
AOKECM	Franklin Templeton - Mutual Global Discovery Fund A (Ydis) EUR	20,4210	454,78
937448	Franklin Templeton - U.S. Opportunities Fund A ACC USD	63.684,8910	502.831,44
926092	Franklin Templeton - US Equity Fund A ACC USD	8.455,5800	131.499,08
593169	Gam Star Continental European Equity ACC GBP	123.646,8750	484.572,20
A1CTMR	GLG - Japan CoreAlpha Equity Fund D H EUR	107.373,4020	14.962.483,57
847909	HANSAINVEST - Hansazins	11,7690	294,81
AOYJMG	HANSAINVEST - WHC - Global Discovery	560,6880	40.055,55
HAFX2F	Hauck - BN & P FCP - Good Growth Fonds B	20,4310	198,59
AODPM3	Henderson - Global Property Equity Fund A2	532.498,2910	6.283.417,00
982670	Henderson - Pan European Equity Fund A2 ACC	525.117,9850	11.935.931,80
AODPVD	HSBC - GIF Asia Pacific Ex Japan Equity High Dividend A CAP	141,4780	2.106,28
AODJOP	HSBC - GIF Brazil Equity A CAP	647,5990	12.346,39
AOJ3PA	HSBC - GIF Bric Markets Equity A DIS	5.054,3640	48.101,52
263211	HSBC - GIF Chinese Equity A CAP	150,4380	8.726,95
120850	HSBC - GIF Euro High Yield Bond A CAP	62,5760	2.208,58
120205	HSBC - GIF Euroland Equity A DIS	111,3030	3.384,72
A1JRME	HSBC - GIF Frontier Markets A	14.488,8790	181.661,56
A1H547	HSBC - GIF Global Emerging Markets Bond	63.719,3560	874.994,20
AORJBT	HSBC - GIF Global Macro Fund M1 CAP	1,5950	179,87
263233	HSBC - GIF Indian Equity A CAP	314,1990	29.573,67
AORDGE	HSBC - M.E.T. Fonds - PrivatMandat	2.853,0000	330.177,69
975682	HSBC - Trinkaus Sector Rotation	5.170,0000	487.686,10
AOKFCF	HSSB Vermögensbildungsfonds I AMI	3.752,0000	31.441,76
AOKFCG	HSSB Vermögensbildungsfonds II AMI	14.041,0000	93.793,88
AOMR02	Ing (L) Invest - Emerging Markets High Dividend P EUR ACC	18,1160	3.937,69
AOLG8Q	Ing (L) Invest - Global Opportunities P EUR ACC	2,2060	688,25
AOJDCH	INKA - Keppler Lingohr Global Equity	178,0000	8.999,68
AONJXK	Invesco - Asia Consumer Demand Fund A CAP USD	594,9140	5.849,93
AON9Z0	Invesco - BalancedRisk Allocation A ACC EUR	14.207,3790	205.012,48
972235	Invesco - Bond Fund	7,6310	152,85
749777	Invesco - Japanese Equity Core Fund A USD	2.551,6440	3.407,18
974759	Invesco - PRC Equity Fund	81,7950	3.292,62
AOQYGC	Investec - Global Energy Fund A ACC USD	129.130,2970	1.847.958,37
AONJKJ	IPConcept - Prima Top 20	81,5420	9.544,49
AODQHW	JPMF - Eastern Europe Equity Fund A ACC - EUR	7.203,6240	129.377,09
AORPFC	JPMF - Emerging Markets Bond Fund A ACC	23,6240	5.952,21
AODQHY	JPMF - Emerging Markets Equity Fund A ACC - USD	3.789,6670	59.430,99
AORPE4	JPMF - Emerging Markets Opportunities Fund A ACC	37.925,7690	6.574.354,65
AOM0J8	JPMF - Emerging Markets Small Cap Fund A ACC - USD	537.639,9190	4.252.801,66

WKN		Anteile	2013 EUR
	JPMF - Emerging Middle East Equity Fund A ACC -		
A0DQQU	USD	62,0790	778,48
A0DQH3	JPMF - Europe Small Cap Fund A ACC	23,6420	438,32
A0D8M3	JPMF - Europe Strategic Dividend Fund A ACC - EUR	466,7340	78.411,31
A0DQH6	JPMF - Europe Technology Fund A ACC - EUR	128.578,9610	2.826.165,56
659104	JPMF - Global Financial Funds A ACC USD	52.427,8950	4.596.068,35
343439	JPMF - Global Focus Fund	39,5560	983,76
A0DPLL	JPMF - Global Natural Resources Fund A ACC - EUR	1.371,6660	18.105,99
	JPMF - Highbridge Statistical Market Neutral A ACC		
A0LHKW	- EUR	32,4380	3.286,94
A0M5KC	JPMF - Highbridge US Steep Fund A ACC - EUR	591.492,6370	7.115.656,42
A0M47C	JPMF - Income Opportunity A ACC USD-	11.895,1600	1.549.846,30
A0DQQN	JPMF - India Fund A ACC - USD	397,0100	6.442,15
977479	LBB - Lingohr-Systematic - LBB-Invest	597,8570	58.314,97
634782	LRI - M & W Capital	415,8350	18.841,48
A0LEXD	LRI - M & W Privat	4.140,8270	425.428,57
157024	M&G - European Corporate Bond Fund A EUR	128,1790	2.046,10
797735	M&G - Global Basics Fund A EUR	37.035,1260	886.709,80
A0Q349	M&G - Global Dividend Fund A EUR	252.026,7810	4.647.348,64
797739	M&G - Global Leaders Fund A EUR	147,4030	2.225,05
A0MND8	M&G - Optimal Income Fund A EUR	38.790,2180	685.050,77
A0MYL0	MainFirst - Top European Ideas A	270.021,3560	18.671.976,77
A0LB9M	Masterinvest - StrategiInvest Dynamic (VI)	6.613,5960	669.494,32
987736	Metzler - European Growth Class A	12,8740	1.612,47
987735	Metzler - European Smaller Companies A EUR	19,6620	3.660,47
	Mirae Asset Asia Great Consumer Equity Fund A		
A1JG4A	USD	501.733,4060	4.048.880,21
	Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands		
579993	Fund	3,7860	246,21
	Morgan Stanley Investment Funds - US Advantage		
A0HG5T	Fund	13.850,6800	495.334,89
	Muzinich - Enhancedyield Short-Term Fund R Hedged		
A0RL1V	EUR	41.777,1150	5.577.244,85
973347	Nordea 1 - European Value Fund BP EUR	3.764,8920	173.222,68
A0Q8WA	Nordea 1 - Heracles Long/Short MI BP EUR	17.601,2300	1.071.562,88
A0NDW9	Nordea 1 - Heracles Long/Short MI Fund AP EUR	65,1100	3.823,26
973346	Nordea 1 - Nordic Equity Fund BP EUR	58,1150	3.712,91
358484	Nordea 1 - Norwegian Kroner Reserve BP EUR	70.684,9760	1.586.877,71
A0Q2FU	Old Mutual European Best Ideas Fund A EUR	10,6230	146,56
979951	Oppenheim - Bond Euro Plus	263,0770	18.312,79
A0JDSX	Oppenheim - Global Absolute Return OP	1.859,9470	75.272,06
531518	Oppenheim - Global Selection OP	415,1350	17.639,09
A0MJTT	Oppenheim - Greiff Dynamisch Plus OP	529,2830	20.684,38
926293	Oyster - European Opportunities EUR	4,5740	1.737,53
A0J4DP	Pictet - Biotech - P EUR	63,6890	25.597,88
972822	Pictet - Emerging Markets P USD	1,1230	422,19
A0BKWK	Pictet - Japanese Equity Selection P JPY	16,6860	1.329,33
A0QZ7T	Pictet - Timber-P EUR	1.963,2440	215.583,82
933349	Pictet - Water-P EUR	21.374,7260	4.186.453,83
A0NJW0	Pioneer - Commodity Alpha A EUR Hedged ND	154,1210	5.327,96
580472	Pioneer - Emerging Markets Equity A EUR ND	1.242,8670	8.451,50

WKN		Anteile	2013 EUR
A0MJ48	Pioneer - Global Ecology A EUR ND	78,9340	16.546,93
A0MJ4R	Pioneer - Global Select A EUR ND	5,5720	373,77
A0MJ5F	Pioneer - Total Return Currencies A EUR ND	505,8080	2.625,14
805665	Pioneer - U.S. Pioneer Fund A EUR ND	1.159,8120	6.541,34
A0Q61C	Pioneer - US Research Value A EUR	51,6300	4.971,45
A0KEE4	Pioneer - USD Aggregate Bond A USD ND	32,7450	2.098,27
A1JMF1	Polar Capital Funds - North America Fund R USD	843.691,0640	9.404.415,05
A0YFBX	Renaissance - Eastern European Fund B EUR	67,7670	6.876,32
988149	Robeco - Asia-Pacific Equities D EUR	10,1030	1.075,87
A0LE9R	Robeco - Emerging Stars Equities D EUR	8,8060	1.361,14
912419	Robeco - Lux-o-rente D EUR	104,4920	13.079,26
A0CA0U	Robeco - Property Equities D EUR	51.050,2590	5.338.836,09
	Robeco - RobecoSAM Sustainable Agribusiness		
A0RB5R	Equities D EUR	1.693,3830	209.369,87
A1CZ2Q	Robeco - US Large Cap Equities D USD	67.695,5260	7.346.889,49
980705	RREEF - Grundbesitz Global	0,4090	21,25
986019	Sarasin - EmergingSar - Global P USD	10,9610	2.582,16
581365	Sarasin - New Energy Fund EUR	413,3480	2.041,94
A0MM6Z	Sarasin - New Power Fund B EUR	6,5030	310,26
A0F6ES	Sarasin - OekoSar Equity - Global A	166,8630	22.483,12
113590	Sarasin - Sustainable Bond Euro A	144,6630	15.221,44
A0B8MH	Schroder ISF Asia Equity Yield A ACC	5,7380	98,40
	Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return		
256778	Hedged B ACC	372,6150	10.086,69
577941	Schroder ISF EURO Corporate Bond A ACC	582,0760	10.739,30
	Schroder ISF European Special Situations A ACC		
A0JJZV	EUR	63.088,5410	8.377.527,36
	Schroder ISF Global Climate Change Equity A ACC		
A0MSUM	USD	45.385,3160	380.741,58
633842	Schroder ISF China A ACC	157,6910	4.562,58
A0MNSV	Schroder ISF Indian Equity A	1.836,0690	164.222,64
933402	Schroder ISF Latin American A ACC	22,2780	689,69
A0J4TG	SEB Asset Selection Fund C EUR	156.175,7740	2.207.700,74
980230	SEB ImmoInvest P	735,1260	26.707,13
576214	SmartInvest - Helios AR B	45,2900	2.131,35
A0DQN4	Sparinvest - Global Value EUR R	311,3560	59.957,82
A0JJ5F	Sparinvest - Hight Yield Value Bonds EUR R	9.517,3770	1.726.928,06
	Standard Life - Invest.Global Absolute Return		
A1H5Z0	Strategie	89.988,9920	1.047.984,80
805785	Starcapital Argos A EUR	3.357,8900	4.726.465,23
	Swiss & Global - Julius Baer Central Europe Stock		
602226	Fund B EUR	1,0170	216,41
A0BL6T	Swiss & Global - RobecoSAM Smart Materials Fund B	1.402,3980	214.679,09
	Swiss & Global - RobecoSAM Sustainable Water		
763763	Fund EUR B	769,4630	148.606,39
216763	Swisscanto - Portfolio Fund Balanced B CHF	2.319,0710	363.125,33
216556	Swisscanto - Portfolio Fund Balanced B EUR	15.729,8770	2.195.576,23
987651	Threadneedle - American Fund USD ACC	131.536,5940	247.699,05
987653	Threadneedle - American Select USD ACC	21.144,6590	42.541,58
987669	Threadneedle - Asia Fund USD ACC	278.117,6500	438.939,84
A1CZKX	Threadneedle - Enhanced Commodities USD	247.524,2610	3.985.140,60

WKN		Anteile	2013 EUR
987661	Threadneedle - European Fund EUR ACC	272.262,5040	542.537,49
987663	Threadneedle - European Select EUR ACC	298.489,0200	719.836,12
	Threadneedle - European Smaller Companies		
987665	EUR ACC	1.353.762,2086	7.796.045,81
987677	Threadneedle - Global Select USD ACC	313.591,5260	478.677,84
987673	Threadneedle - Latin America USD ACC	4.275,5180	12.135,45
A0JD57	Threadneedle - Target Return Gross EUR ACC	1.369,7960	1.634,03
971897	UBS - Bond Fund - EUR P ACC	47,3920	16.742,65
676908	UBS - Global Innovators B	6,2690	346,42
A0YCH7	UBS - Inflation-Linked Global EUR	153,0720	17.017,01
	UBS - Key Selection Sicav - Global Allocation		
A0B8QJ	EUR P ACC	2.526,7940	31.963,94
974494	UBS - Medium Term Bond Fund - EUR P ACC	131,5380	26.354,95
	UBS - Rogers International Commodity Index		
A0H1ED	EUR P ACC	157,9620	13.199,30
975165	UBS - Small Caps Germany	13,7700	5.278,45
A0MYGW	UI - 11 Champions	2,5320	113,61
A1JJJ5	UI - Saxo Invest - CPH Capital Global Equities R	15.255,9710	2.459.415,08
556166	Veritas - Veri ETF - Allocation Defensive R	2.211,0000	27.416,40
556165	Veritas - Veri ETF - Allocation Dynamic R	65,0000	1.023,10
926238	Vontobel - Absolute Return Bond B	4.647,4640	724.260,79
A0LF8S	Vontobel - China Stars Equity B	50.370,1500	5.222.415,38
972722	Vontobel - Emerging Markets Equity B	308,0360	148.474,18
724774	Vontobel - EUR Corp. Bond Mid Yield B	15.419,9330	2.309.905,96
972051	Vontobel - Euro Bond B	4.786,8710	1.644.912,48
578798	Vontobel - Euro Money B	88,2200	11.652,98
987184	Vontobel - Far East Equity B	1.443,0420	392.957,18
A0RL4N	Vontobel - Global Convertible Bond B	9.715,7040	1.298.892,47
794740	Vontobel - Global Trend New Power B	151,8260	17.255,02
796576	Vontobel - Global Value Equity (exUS) B	93,4380	15.618,20
A1JYSC	Vontobel - High Yield Bond H CAP	14.656,0880	1.276.629,85
972048	Vor.tobel - Swiss Franc Bond B	8.453,2100	1.586.843,34
796570	Vor.tobel - Swiss Mid and Small Cap Equity B	4.534,0100	503.129,30
578796	Vontobel - Swiss Money B	21,5910	2.029,27
972046	Vontobel - US Value Equity B	875,3690	502.518,70
A0DN29	Warburg Value Fund A	274,2040	61.539,60
Summe			319.127.987,87
Forderungen auf Anteileneinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			422.003,84
Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			319.549.991,71

Es sind auch Fondsanteile in Fremdwährungen enthalten:

CHF 7.067.715,99 zu einem Wechselkurs von EUR/CHF 1,22549

GBP 403.138,27 zu einem Wechselkurs von EUR/GBP 0,83195

JPY 38.544.025,00 zu einem Wechselkurs von EUR/JPY 144,82259

USD 110.687.269,30 zu einem Wechselkurs von EUR/USD 1,37798

E. IV. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von EUR 7.501.602. Diese wurden im Vorjahr unter dem Posten F. III. Andere Vermögensgegenstände ausgewiesen.

G. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2013 EUR	2012 EUR
Betriebsaufwendungen	39.750	105.918
Agio von Schuldverschreibungen	0	0
Gesamt	39.750	105.918

Passivseite

A. I. Gezeichnetes Kapital

	2013 EUR	2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	11.500.000	6.500.000
Gesamt	11.500.000	6.500.000

Das Grundkapital ist eingeteilt in 11.500 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und ist mit 100 % des Nennbetrages einbezahlt.

Die Kapitalerhöhung wurde am 6. Dezember 2012 in der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen und von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, in Höhe von EUR 5 Mio. am 5. Februar 2013 als durchgeführt ins Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main eingetragen.

A. III. Kapitalrücklage

	2013 EUR	2012 EUR
Kapitalrücklage	14.569.479	4.569.479
Gesamt	14.569.479	4.569.479

Im Geschäftsjahr 2013 wurden EUR 10 Mio. in die Kapitalrücklage gemäß § 272 (2) Nr. 4 HGB eingestellt.

A. IV. Gewinnrücklagen

	2013 EUR	2012 EUR
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag zum 01.01.	4.500.000	2.500.000
Bilanzgewinn des Vorjahrs	2.000.000	2.000.000
Gesamt	6.500.000	4.500.000

B. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital ist mit 100 % des Nennbetrages eingezahlt. Es ist ein Gewinnanteil vereinbart. Die Verlustteilnahme ist bis zur vollen Höhe des Genussrechts vereinbart. Die Rückforderung ist erst nach Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft zulässig. Das Genussrecht ist auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Eine Kündigung ist mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zum Jahresende möglich, innerhalb von zwei Jahren ist kein Genussrechtskapital fällig.

E. II. Deckungsrückstellung

Die anteilige Deckungsrückstellung des Altbestandes beträgt 28,7 % des Gesamtbestandes.

Wesentliche Teilbestände sind:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	24/26	3,0 %	35 ‰ Versicherungssumme	0,2 %
	60/62, 67	3,0 %	35 ‰ Versicherungssumme	7,7 %
	86	3,5 %	35 ‰ Versicherungssumme	19,1 %
Risikoversicherung	60/62, 67	3,0 %	35 ‰ Versicherungssumme	0,0 %
	86	3,5 %	35 ‰ Versicherungssumme	0,0 %
Rentenversicherung	DAV94R	4,0 %	35 % der Jahresrente	1,2 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	90	3,5 %	20 ‰ der Jahresrente	0,7 %

Beim Neubestand finden folgende Rechnungsgrundlagen Anwendung:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	86	3,5 %	35 ‰ Versicherungssumme	1,0 %
	DAV94T	4,0 %	40 ‰ Beitragssumme	11,2 %
		3,25 %	40 ‰ Beitragssumme	3,9 %
		2,75 %	40 ‰ Beitragssumme	2,6 %
		2,25 %	40 ‰ Beitragssumme	5,0 %
		1,75 %	40 ‰ Beitragssumme	2,8 %
	DAV2008TM	1,75 %	40 ‰ Beitragssumme	0,0 %
Risikoversicherung	86	3,5 %	35 ‰ Versicherungssumme	0,0 %
	DAV94T	4,0 %	40 ‰ Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	40 ‰ Beitragssumme	0,0 %
		2,75 %	40 ‰ Beitragssumme	0,0 %
		2,25 %	40 ‰ Beitragssumme	0,0 %
		1,75 %	40 ‰ Beitragssumme	0,0 %
	HL2013TPU	1,75 %	0,15 % Versicherungssumme p.a.	0,0 %
Rentenversicherung			35 % der Jahresrente /	
	DAV94R	4,0 %	40 ‰ Beitragssumme	7,1 %
		3,25 %	40 ‰ Beitragssumme	5,2 %
		2,75 %	40 ‰ Beitragssumme	3,9 %
		1,5 %	40 ‰ Beitragssumme	0,1 %
	DAV2004R	2,75 %	40 ‰ Beitragssumme	2,2 %
		2,25 %	40 ‰ Beitragssumme	16,0 %
		1,75 %	40 ‰ Beitragssumme	2,9 %
		1,5 %	40 ‰ Beitragssumme	0,1 %
	HL2013RU	1,75 %	40 ‰ Beitragssumme	3,6 %
Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz	DAV94R	3,25 %		1,2 %
		2,75 %		0,1 %
	DAV2004R	2,75 %		0,2 %
		2,25 %		0,2 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung	90	3,5 %	20 ‰ der Jahresrente	0,5 %
	DAV97	4,0 %	30 ‰ Beitragssumme	0,2 %
		3,25 %	40 ‰ Beitragssumme	0,5 %
		2,75 %	40 ‰ Beitragssumme	0,3 %
	GR2003	2,75 %	40 ‰ Beitragssumme	0,1 %
		2,25 %	40 ‰ Beitragssumme	0,2 %
		1,75 %	40 ‰ Beitragssumme	0,0 %
	HL2013IU	1,75 %	40 ‰ Beitragssumme	0,0 %
Pflegerenten-Zusatzversicherung	DAV94R	3,5 %	20 ‰ Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	20 ‰ Beitragssumme	0,0 %

Die Teilbestände sind teilweise so klein, dass deren Anteil an der Deckungsrückstellung in der vorstehenden Übersicht mit 0,0% ausgewiesen wird.

Bei unseren bis zum 20.12.2012 für den Verkauf offenen Versicherungstarifen erfolgt grundsätzlich (außer bei Tarifen, bei denen dies gesetzlich untersagt ist) eine Differenzierung der Beiträge bzw. Leistungen nach dem Geschlecht der jeweils versicherten Personen, da dessen Berücksichtigung bei einer auf relevanten und genauen versicherungsmathematischen und statistischen Daten beruhenden Risikobewertung ein bestimmender Faktor ist (vgl. § 20 Abs. 2 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes).

Einzelheiten zu der Risikobewertung finden sich auf den Internet-Seiten der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. unter https://aktuar.de/custom/download/dav/veroeffentlichungen/20080121_Veroeffentlichung_AGG.pdf.

In der Deckungsrückstellung ist die gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung zu bildende Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 18.854.634 (Vorjahr: EUR 10.460.498) enthalten.

E. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

	2013 EUR	2012 EUR
Entwicklung		
Stand 01.01.	68.664.692	68.655.789
Entnahmen	10.116.225	9.992.323
Zuführung	11.230.326	10.001.226
Stand 31.12.	69.778.793	68.664.692

Teile der RfB

	2013 EUR	2012 EUR
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile	6.167.174	4.823.546
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	3.650.091	3.493.091
Schlussüberschussanteilfonds	35.293.184	38.495.410
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung	24.668.344	21.852.645
Saldo	69.778.793	68.664.692

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt im Wege der Direktgutschrift.

In die Überschussbeteiligung einbezogene Kapitalanlagen zum 1. Dezember

	2013 EUR	2012 EUR
Gesamtsumme der Buchwerte	1.315.532.773	1.221.396.542
Gesamtsumme der beizulegenden Zeitwerte	1.403.239.878	1.356.353.429
Saldo	87.707.105	134.956.887

G. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	2013 EUR	2012 EUR
Pensionen ¹	5.658.558	4.905.592
Deferred Compensation	104.980	101.540
saldiertes Deckungsvermögen	-104.980	-101.540
Gesamt	5.658.558	4.905.592

¹ Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der arbeitgeberfinanzierten Pensionsrückstellungen EUR 930.290 (nicht bilanzierte Rückstellung 11/15 = EUR 682.210).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 276.276 (Vorjahr: EUR 250.880).

G. III. Sonstige Rückstellungen

	2013 EUR	2012 EUR
Prüfungskosten	69.600	74.150
Kosten des Jahresabschlusses	142.000	132.910
Urlaubsansprüche / Gleitzeit	155.015	158.386
Altersteilzeit	405.641	438.911
Gewinnbeteiligungen	189.264	189.713
Ausstehende Rechnungen	21.175	53.180
Sonstige Sozialleistungen	12.805	12.372
Arbeitnehmer-Jubiläen	113.083	100.230
Beratungshonorare	169.480	151.121
Nachprovisionen	3.000	6.000
Gesamt	1.281.063	1.316.973

Aus der Abzinsung der Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 26.364 (Vorjahr: EUR 30.493).

I. I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

	2013 EUR	2012 EUR
1. gegenüber Versicherungsnehmern		
angesammelte Überschussanteile	41.608.497	41.733.580
nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen	503.945	345.416
vorausempfangene Beiträge und Beitragsdepots	6.373.132	12.596.202
Zwischensumme	48.485.574	54.675.198
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
nicht ausbezahlte Provisionen	2.232.719	2.452.555
Gesamt	50.718.293	57.127.753

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beläuft sich auf EUR 30.523.585 (Vorjahr: EUR 31.127.011).

I.V. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen vorfällige Zahlungen zu Fondskäufen und Hypotheken.

K. Rechnungs-abgrenzungsposten

	2013 EUR	2012 EUR
Disagio auf sonstige Ausleihungen	0	0
Disagio auf Hypotheken	0	0
Gesamt	0	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2013 EUR	2012 EUR
Beiträge nach Versicherungsarten		
Einzelversicherung	185.869.782	162.888.193
Kollektivversicherung	54.848.730	43.373.590
Gesamt	240.718.512	206.261.783
Beiträge nach Zahlungsweise		
Laufende Beiträge	158.000.696	150.936.762
Einmalbeiträge	82.717.816	55.325.021
Gesamt	240.718.512	206.261.783
Beiträge nach der Art der Gewinnbeteiligung		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	139.409.356	118.893.054
Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	101.309.156	87.368.729
Gesamt	240.718.512	206.261.783

I.6.b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von EUR 2.886.438 (Vorjahr: EUR 3.648.822) entfällt im Wesentlichen auf schwebende BUZ-Fälle.

I.10.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2013 EUR	2012 EUR
Planmäßige Abschreibungen	53.737	372.869
Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	159.677	522.855
Abschreibungen nach § 253 Abs. 4 Satz 1 und 2 HGB	2.478.054	3.610.016
Gesamt	2.691.468	4.505.740

Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Über- schüsse

Die Direktgutschrift beträgt im Geschäftsjahr insgesamt EUR 12.443.797 (Vorjahr: EUR 12.031.246).

	2013 EUR	2012 EUR
Aufwand (+)/Ertrag (-)	1.141.168	-3.118.953
Gesamt	1.141.168	-3.118.953

Rückversicherungssaldo

Das Rückversicherungsergebnis 2013 enthält Erträge aus dem Abschluss eines zusätzlichen Rückversicherungsvertrages (keine Finanzrückversicherung im Sinne des § 121e VAG).

**Provisionen und
sonstige Bezüge der
Versicherungsvermittler
und Makler;
Personalaufwendungen**

	2013 EUR	2012 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versiche- rungsgeschäft	22.151	22.906
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	87	17
3. Löhne und Gehälter	4.318	3.618
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	627	537
5. Aufwendungen für Altersversorgung	573	590
Aufwendungen insgesamt	27.756	27.668

**II.6. Außerordentliche
Positionen**

	2013 EUR	2012 EUR
Außerordentlicher Ertrag BilMoG (-)	0	0
Außerordentlicher Aufwand BilMoG (+)	62.020	62.020
Gesamt	62.020	62.020

**II.7. Steuern vom Einkom-
men und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR 955.889
(Vorjahr: EUR 428.596).

Überschussanteilsätze

Für die in 2014 fällig werdenden Überschussanteile sind folgende Überschussanteilsätze festgelegt worden (in Klammern die Vergleichszahlen für Ende 2013 für bereits bestehende Bestandsklassen). Die zugehörige Basis der Überschussanteilsätze findet sich als Endnote bei den Anteilsätzen und wird vor Abschnitt C in den Erläuterungen näher beschrieben.

A. Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf der Versicherungsdauer gezahlt. Bei Tod oder Rückkauf wird ein im Geschäftsplan festgelegter Teil des Schlussüberschussanteiles gezahlt.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt A zuzuordnenden Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 5,0%.

1. Einzel-Kapitalversicherungen (Bestandsklassen KT86 und T86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995 und Abrechnungsverband E)

1.1. Kapitalversicherungen

	Grund- überschuss Anteilsatz	Risiko- überschuss Anteilsatz	Zins- überschuss Anteilsatz	Ansamlungs- zins	Schluss- überschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988 ¹⁾					
Abrechnungsverband E					
männliche Versicherte	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	1,6‰ (4,1‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	1,6‰ (4,1‰) ^{SVB}
verbundene Leben	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	1,6‰ (4,1‰) ^{SVB}
Aussteuerversicherung	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	1,6‰ (4,1‰) ^{SVB}
Bestandsklasse KT86					
männliche Versicherte	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,10% (3,35%)	0,6‰ (3,1‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,10% (3,35%)	0,6‰ (3,1‰) ^{SVB}
verbundene Leben	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,10% (3,35%)	0,6‰ (3,1‰) ^{SVB}
Aussteuerversicherung	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,10% (3,35%)	0,6‰ (3,1‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung		30,0% (30,0%) ^{RISB}			
Tarife ab 1975 bis 1987 ²⁾					
männliche Versicherte	2,3‰ (2,3‰) ^{VB}		0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)	4,6‰ (4,6‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}		0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)	4,6‰ (4,6‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) ^{RISB}			
Tarife bis 1975					
männliche Versicherte	3,8‰ (3,8‰) ^{VB}		0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)	4,6‰ (4,6‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	4,8‰ (4,8‰) ^{VB}		0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)	4,6‰ (4,6‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) ^{RISB}			

1.2. Risikoversicherungen

	Risikouberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikouberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	1,8‰ (1,8‰) ^{VBf}	1,3‰ (1,3‰) ^{VBf}	0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) ^{VBf}	3,3‰ (3,3‰) ^{VBf}	0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)

1.3. Unfall-Zusatzver-
sicherungen gegen
Einmalbeitrag

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins
Tarife ab 1988	0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)
Tarife bis 1987	0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)

1.4. Risiko-Zusatzver-
sicherungen
(Tarife ab 1991)

	Risikouberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}

2. Einzel-Kapitalversicherungen (Abrechnungsverband EH)

Die von der Hamburger Leben zum 1.1.1994 übernommenen Versicherungen werden im Abrechnungsverband EH geführt.

2.1. Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)
Tarife vor 1988	2,3‰ (2,3‰) ^{VB}	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}	2,8‰ (2,8‰) ^{VB}	0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)

2.2. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden mit den laufenden Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt.

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Ansammlungszins
Tarife ab 1988 ⁴⁾	25,0% (25,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	3,20% (3,45%)
Tarife vor 1988 ⁴⁾	35,0% (35,0%) ^B	45,0% (45,0%) ^B	3,20% (3,45%)

2.3. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

	Grundüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Alle Tarife ⁴⁾	20,0% (20,0%) ^B	3,20% (3,45%)

3. Vermögensbildungsversicherungen (Abrechnungsverband VW und Bestandsklasse KTVW86 mit Vertragsschluss vor 1.1.1998)

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}	3,1‰ (3,1‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	0,0‰ (2,1‰) ^{SVB}
Tarife ab 1979 bis 1987	2,8‰ (2,8‰) ^{VB}	3,8‰ (3,8‰) ^{VB}	0,10% (0,35%)	3,20% (3,45%)	3,6‰ (3,6‰) ^{SVB}
Tarife bis 1979	4,5‰ (4,5‰) ^{VB}	4,8‰ (4,8‰) ^{VB}	0,10% (0,35%)	3,20% (3,45%)	3,6‰ (3,6‰) ^{SVB}

4. Gruppen-Kapitalversicherungen nach Sondertarifen (Abrechnungsverband G und Bestandsklasse GT86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995)

4.1. Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988						
Abrechnungsverband G	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	0,6‰ (3,1‰) ^{SVB}
Bestandsklasse GT86	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,10% (3,35%)	0,0‰ (2,1‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung			30,0% (30,0%) ^{RISB}			
Tarife bis 1987	2,3‰ (2,3‰) ^{VB}	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}		0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)	3,6‰ (3,6‰) ^{SVB}

4.2. Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins
Tarife ab 1988				
Beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
Beitragsfreie Versicherungen	0,0‰ (0,0‰) ^{VBf}	0,0‰ (0,0‰) ^{VBf}		
Tarife bis 1987				
Beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
Beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) ^{VBf}	3,3‰ (3,3‰) ^{VBf}	0,20% (0,45%)	3,20% (3,45%)

5. Rentenversicherungen (Gewinnverband ARO/94)

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

5. 1. Laufende Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1991	0,20% (0,35%)
Tarife bis 1990	0,20% (0,35%)

5. 2. Aufgeschobene Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungsziins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,0% (0,0%)	3,20% (3,45%)	0,0% (0,0%) ^{SRB}

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (Abrechnungsverband BU und Bestandsklasse BU90)

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungsziins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1992					
Beitragspflichtige Versicherungen					3,0‰ (3,0‰) ^{SRB}
Beitragsverrechnung ³⁾	15,0% (15,0%) ^B	18,0% (18,0%) ^B			
Einjähriger Risikobonus ³⁾	18,0% (18,0%) ^{RB}	22,0% (22,0%) ^{RB}			
Beitragsfreie Versicherungen außerhalb der Leistungspflicht	4,0‰ (4,0‰) ^{RBF}	5,0‰ (5,0‰) ^{RBF}	0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	
Tarife bis 1991					
beitragspflichtige Versicherungen					
männliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter bis 60 Jahre	35,0% (35,0%) ^B			3,20% (3,45%)	
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter ab 61 Jahre	20,0% (20,0%) ^B			3,20% (3,45%)	
Eintrittsalter ab 43 Jahre	5,0% (5,0%) ^B			3,20% (3,45%)	
weibliche Versicherte				3,20% (3,45%)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter bis 53 Jahre		60,0% (60,0%) ^B		3,20% (3,45%)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter ab 54 Jahre		45,0% (45,0%) ^B		3,20% (3,45%)	
Eintrittsalter von 24 Jahre bis 29 Jahre		40,0% (40,0%) ^B		3,20% (3,45%)	
Eintrittsalter von 30 Jahre bis 41 Jahre		20,0% (20,0%) ^B		3,20% (3,45%)	
Eintrittsalter ab 42 Jahre		5,0% (5,0%) ^B		3,20% (3,45%)	
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	3,20% (3,45%)	

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Für die in 2014 fällig werdenden Schlussüberschussanteile wird ein Anteilsatz für jedes beitragspflichtig (bei einigen Bestandsklassen je nach Festlegung in Abschnitt B auch beitragsfrei) zurückgelegte Versicherungsjahr erklärt.

Bei den Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08, GRSU08, RSU07, GRSU07, RSU05, GRSU05, RSU und GRSU werden die Schlussüberschussanteile in einer Fondsanlage angelegt, welche auch zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung steht. Die Entwicklung dieser Fondsanlage kann positive, bei ungünstiger Entwicklung aber auch negative Werte annehmen und im Extremfall sogar ganz aufgebraucht sein. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fondsanlage, des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei den Bestandsklassen R13, GR13, R13B, GR13B, RT13, GRT13, RB13, GRB13, R12, GR12, R12B, GR12B, RT12, GRT12, RB12, GRB12, RB11, GRB11, RB10, R10B, R10, RT10, GRB10, GR10B, GR10, GRT10, RB08, R08, RT08, GRB08, GR08 und GRT08 wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2014 um 4,4 % (4,8 %) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Bei den Bestandsklassen R07, GR07, RT07, GRT07, R05, GR05, RT05, GRT05, KT04F, GT04F, R04F und GR04F wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2014 um 4,1 % (4,8 %) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei der fondsgebundenen Rentenversicherung werden die Schlussüberschussanteile entsprechend den gewählten Fonds in die Schlussüberschussfonds (bei den Bestandsklassen FWL13, FXL13, GFWL13, GFXL13, FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXL13B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXL12, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXL12B, FWL09, FXL09, GFWL09 und GFXL09 auch in Schlussüberschussparguthaben) investiert und dienen zur Anfinanzierung des Schlussüberschussguthabens. Durch die Investition in die Schlussüberschussfonds nimmt der Schlussüberschuss an der Entwicklung der Investmentfonds teil. Das Schlussüberschussguthaben steht zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung und kann damit ggf. nachträglich gekürzt werden oder entfallen. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf den dann aktuellen Zeitwert des Schlussüberschussguthabens.

Bei Tarif HRV in der Bestandsklasse RM07 und Tarif HBR in der Bestandsklasse RBM07 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2014 um 3,45 % (3,85 %) sowie bei Tarif IRAVMG in der Bestandsklasse AVM07 um 3,0 % (3,4 %) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B.9 erhöht.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilsfonds für die Abschnitt B zuzuordnenden und oben nicht genannten Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 7,5 %.

Bei den sonstigen Tarifen in den Bestandsklassen RM07, RBM07 und AVM07 sowie bei den Bestandsklassen KTM07, RM08, RBM08 und AVM08 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird für den Schlussüberschuss zum Ende eines jeden Versicherungsjahres eine nicht garantierte Anwartschaft neu berechnet, indem der Schlussüberschussatz mit der Erlebensfallsumme des Erlebensfallbonus bzw. mit dem auf den Erlebensfalltermin aufgezinsten Guthaben aus der Verzinslichen Ansammlung (jeweils nach Gewinnzuteilung) multipliziert wird. Die nicht garantierte Anwartschaft kann sich durch die jährliche Neuberechnung erhöhen oder reduzieren oder kann sogar ganz entfallen.

1. Einzelkapitalversicherungen

1.1. Bestandsklassen KT04F, KT04, KT00 und KT86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995 (ohne Aussteuerversicherungen)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
zusätzlich bei KT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,15% (0,55%)	2,9% (3,3%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei KT04			0,15% (0,55%)	2,9% (3,3%)	4,6‰ (4,6‰) ^{SVS}
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003			0,00% (0,05%)	2,9% (3,3%)	1,1‰ (4,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003			0,00% (0,25%)	3,1% (3,5%)	3,1‰ (4,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei KT86			0,0% (0,0%)	3,1% (3,5%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}

1.2. Aussteuerversicherungen in Bestandsklasse KT86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}	0,0% (0,0%)	3,1% (3,5 %)	0,0‰ (3,6‰) ^{SVB}

1.3. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

1.3.1. Bestandsklasse T13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	54,0% (54,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	140,0% (140,0%) ^{VS}

1.3.2. Bestandsklassen TN12, TR12, TN10, TR10, TN05 und TR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	100,0% (100,0%) ^{VS}

1.3.3. Bestandsklassen KT04, KT00, T00, KT86 und T86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		3,2% (3,6%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
KT04, KT00 und T00 mit Vertragsschluss ab 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,45% (0,85%)	3,2% (3,6%)
KT00 und T00 mit Vertragsschluss vor 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,35%)	3,2% (3,6%)
KT86, T86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,0% (0,0%)	3,2% (3,6%)

1.4. Vermögensbildungsversicherungen (Bestandsklassen KTVW00 und KTVW86 mit Vertragsschluss ab 1.1.1998)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004		0,35% (0,75%)	3,6‰ (3,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004		0,0% (0,25%)	2,1‰ (3,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW86		0,0% (0,0%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}

2. Kollektivkapitalversicherungen

2.1. Bestandsklassen GT04F, GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
zusätzlich bei GT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,15% (0,55%)	2,9% (3,3%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei GT04, r- und s- Tarife			0,15% (0,55%)	2,9% (3,3%)	4,6‰ (4,6‰) ^{SVS}
zusätzlich bei GT04, sonstige Tarife			0,15% (0,55%)	2,9% (3,3%)	3,6‰ (3,6‰) ^{SVS}
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss vor 1.1.2003, r- und s-Tarife			0,00% (0,25%)	3,1% (3,5%)	3,1‰ (4,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss vor 1.1.2003, sonstige Tarife			0,00% (0,25%)	3,1% (3,5%)	2,1‰ (3,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss ab 1.1.2003, r- und s-Tarife			0,00% (0,05%)	2,9% (3,3%)	1,1‰ (4,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss ab 1.1.2003, sonstige Tarife			0,00% (0,05%)	2,9% (3,3%)	0,1‰ (3,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei GT86, r- und s- Tarife			0,0% (0,0%)	3,1% (3,5%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}
zusätzlich bei GT86, sonstige Tarife			0,0% (0,0%)	3,1% (3,5%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}

2.2. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

2.2.1. Bestandsklasse GT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	54,0% (54,0%) ^B
Tarife RIK/H, RIKV/H	60,0% (60,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	140,0% (140,0%) ^{VS}
Tarife RIK/H, RIKV/H	180,0% (180,0%) ^{VS}

2.2.2. Bestandsklassen GTN12, GTR12, GTN10, GTR10, GTN05 und GTR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	47,0% (47,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	120,0% (120,0%) ^{VS}

2.2.3. Bestandsklassen GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		3,2% (3,6%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
GT04 mit Vertragsschluss ab 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,45% (0,85%)	3,2% (3,6%)
GT00 mit Vertragsschluss vor 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,35%)	3,2% (3,6%)
GT86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,0% (0,0%)	3,2% (3,6%)

3. Rentenversicherungen

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

3.1. Bestandsklassen RB13, GRB13, R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			1,45% (1,85%)	3,2% (3,6%) ^{SG}	1,2% (1,2%) ^{SG}
		8,0% – 14,0%			
zusätzlich bei R13B, GR13B, R13, GR13		(8,0% – 14,0%) ^{B d)}			
		8,0% – 14,0%			
zusätzlich bei RT13, GRT13	10,0% (10,0%) ^{RISB}	(8,0% – 14,0%) ^{B d)}			
im Rentenbezug ⁷⁾					
Bestandsklassen R13, GR13					
Tarif RSC2			1,60% (2,35%)		
Tarif RSG2			1,90% (2,45%)		
sonstige Tarife			1,85% (2,45%)		
Bestandsklassen R13B, GR13B			1,85% (2,45%)		
Bestandsklassen RB13, GRB13			1,95% (2,50%)		

3.2. Bestandsklassen RB12, GRB12, R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			1,45% (1,85%)	3,2% (3,6%) ^{SG}	1,2% (1,2%) ^{SG}
		8,0% – 14,0%			
zusätzlich bei R12B, GR12B, R12, GR12,		(8,0% – 14,0%) ^{B d)}			
zusätzlich bei RT12, GRT12					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁷⁾					
Bestandsklassen R12, GR12					
Tarif RSC2			1,60% (2,35%)		
Tarif RSG2			1,80% (2,35%)		
sonstige Tarife			1,75% (2,35%)		
Bestandsklassen R12B, GR12B			1,75% (2,35%)		
Bestandsklassen RB12, GRB12			1,80% (2,35%)		

3.3. Bestandsklassen RB11, GRB11, RB10, GRB10, R10B, GR10B, R10, GR10, RT10, GRT10, RB08, GRB08, R08, GR08, RT08 und GRT08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,95% (1,35%)	3,2% (3,6%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei R10B, GR10B, R10, RT10, GR10, GRT10, R08, RT08, GR08 und GRT08		8,0% – 14,0% (8,0% – 14,0%) ^{B 6)}			
zusätzlich bei RT10, GRT10, RT08 und GRT08					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁷⁾					
bei RB11 und GRB11			1,30% (1,85%)		
sonstige Bestandsklassen			1,45% (2,00%)		

3.4. Bestandsklassen R07, GR07, RT07 und GRT07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,65% (1,05%)	2,9% (3,3%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei RT07 und GRT07				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁷⁾		1,45% (2,00%)		

3.5. Bestandsklassen R05, GR05, RT05 und GRT05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,15% (0,55%)	2,9% (3,3%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei RT05 und GRT05				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁷⁾		0,95% (1,50%)		

3.6. Bestandsklassen R04F und GR04F

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,15% (0,55%)	2,9% (3,3%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
im Rentenbezug ⁷⁾	0,20% (0,70%)		

3.7. Bestandsklassen R04 und GR04

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
R04 und GR04 (r- und s- Tarife)	0,00% (0,05%)	2,40% (2,80%)	3,2‰ (5,5‰) ^{SBS}
GR04 (sonstige Tarife)	0,00% (0,05%)	2,40% (2,80%)	1,2‰ (3,5‰) ^{SBS}
im Rentenbezug ⁷⁾	0,20% (0,70%)		

3.8. Bestandsklassen
R00 und GR00

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
Vertragsschluss ab 01.01.2003			
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,0% (0,00%)	2,40% (2,80%)	0,0‰ (2,4‰) ^{SBS}
GR00 (sonstige Tarife)	0,0% (0,00%)	2,40% (2,80%)	0,0‰ (0,4‰) ^{SBS}
Vertragsschluss vor 01.01.2003			
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,0% (0,0%)	2,45% (2,85%)	0,0‰ (2,3‰) ^{SBS}
GR00 (sonstige Tarife)	0,0% (0,0%)	2,45% (2,85%)	0,0‰ (0,3‰) ^{SBS}
im Rentenbezug ⁷⁾	0,20% (0,35%)		

3.9. Bestandsklassen
R94, GR94, R0/94 und
GR0/94

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
	0,0% (0,0%)	3,1% (3,5%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SBB}
im Rentenbezug ⁷⁾	0,20% (0,35%)		

3.10. Renten in der Rentenbezugs-
zeit aus fondsgebundenen
Rentenversicherungen nach
den Bestandsklassen R13,
GR13, R13B, GR13B

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarif FBA	1,75%	DAV2004RF	2,15% (2,70%)
sonstige Tarife	1,75%	DAV2004RF	2,00% (2,60%)

3.11. Renten in der Rentenbezugs-
zeit aus fondsgebundenen
Rentenversicherungen nach
den Bestandsklassen R12,
GR12, R12B, GR12B, R10,
GR10, R10B, GR10B, R08,
GR08, R07, GR07, R05,
GR05, R04, GR04, R00,
GR00

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011			
R00, GR00	3,25%	DAV2004R	0,45% (1,00%)
R04, GR04, R05 und GR05	2,75%	DAV2004R	0,95% (1,50%)
R10B, GR10B, R10, GR10, R08, GR08, R07 und GR07	2,25%	DAV2004R	1,45% (2,00%)
Rentenbeginn ab 01.01.2012	1,75%	DAV2004R	1,75% (2,35%)

3.12. Bestandsklassen
RSU10, GRSU10, RSU08
und GRSU08

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
		2,15% (2,55%) ^{SD}
		8,0% – 14,0%
		(8,0% – 14,0%) ^{B 6)}
Fortschreibung Schlussüberschuss		108% (110%) ^{SUS}
im Rentenbezug	1,45% (2,00%)	

3.13. Bestandsklassen
RSU07 und GRSU07

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
		1,85% (2,25%) ^{SD}
Fortschreibung Schlussüberschuss		108% (110%) ^{SUS}
im Rentenbezug	1,45% (2,00%)	

3.14. Bestandsklassen RSU05 und GRSU05

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 2,75 %		1,35% (1,75%) ^{SD}
Rechnungszins 1,50 %		2,60% (3,00%) ^{SD}
Fortschreibung Schlussüberschuss		108% (110%) ^{SUS}
im Rentenbezug	0,95% (1,50%)	

3.15. Bestandsklassen RSU und GRSU

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 3,25 %		0,00% (0,15%) ^{SD}
Rechnungszins 2,75 %		0,25% (0,65%) ^{SD}
Rechnungszins 1,50 %		1,50% (1,90%) ^{SD}
Fortschreibung Schlussüberschuss		108% (110%) ^{SUS}
im Rentenbezug		
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,20% (0,70%)	
Vertragsschluss vor 01.01.2004	0,20% (0,35%)	

4. Pflegerenten- Zusatzversicherungen (Bestandsklasse PR92)

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Vertragsschluss ab 1.1.2004	0,45% (0,85%)	3,2% (3,6%)
Vertragsschluss ab 1.7.2000 und vor 1.1.2004	0,00% (0,35%)	3,2% (3,6%)
Vertragsschluss vor 1.7.2000	0,00% (0,10%)	3,2% (3,6%)

5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

5.1. Bestandsklasse wie Hauptversicherung (Tarife BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R, BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R, BUZBB, BUZER, BUZRER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR)

	Risikouberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig			
Beitragsverrechnung ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	50,0% (50,0%) ^B		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	43,0% (43,0%) ^B		25,0% (25,0%) ^{SB}
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RB}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	75,0% (75,0%) ^{RB}		44,0% (44,0%) ^{SB}
Schlussüberschussbeteiligung			2% – 104%
BUZBB			(2% – 104%) ^{B 23)}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100% (100%) ^{SUS}
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht			
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RBf}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	75,0% (75,0%) ^{RBf}		44,0% (44,0%) ^{SB}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100% (100%) ^{SUS}
im Rentenbezug			
BUZER, BUZRER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR			
Vertragsschluss ab 01.01.2012		1,45% (1,85%)	
Vertragsschluss ab 01.01.2007 und vor 01.01.2012		0,95% (1,35%)	
Vertragsschluss vor 01.01.2007		0,45% (0,85%)	
sonstige Tarife		0,0% (0,0%)	

5.2. Bestandsklassen BU04 und BU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins
beitragspflichtig				
Beitragsverrechnung ³⁾				
BU04	40,0% (40,0%) ^B	40,0% (40,0%) ^B		
BU97	40,0% (40,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RB}	67,0% (67,0%) ^{RB}		
BU97	67,0% (67,0%) ^{RB}	25,0% (25,0%) ^{RB}		
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht ⁸⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RBF}	67,0% (67,0%) ^{RBF}		
BU97				
Vertragsschluss ab 1.1.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,45% (0,85%)	3,2% (3,6%)
Vertragsschluss ab 1.7.2000 und vor 1.1.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,35%)	3,2% (3,6%)
Vertragsschluss vor 1.7.2000	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	3,2% (3,6%)
im Rentenbezug				3,2% (3,6%)
Vertragsschluss ab 1.1.2004 (bei BU04 nur Tarif BUZR)			0,45% (0,85%)	3,2% (3,6%)
Vertragsschluss ab 1.7.2000 und vor 1.1.2004			0,00% (0,35%)	3,2% (3,6%)
Vertragsschluss vor 1.7.2000			0,00% (0,00%)	3,2% (3,6%)

6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

6.1. Bestandsklassen FBU07
und FBU05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	40,0% (40,0%) ^B		16,0% (16,0%) ^{SB}
	0,2% (0,2%) ^{UG}		0,2% (0,2%) ^{SUSG}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100% (100%) ^{SUS}
im Rentenbezug			
Bestandsklasse FBU07			
Tarife FBUE, FBU, FBUK		0,95% (1,35%)	
Tarife FBUW, FBUKW		0,0% (0,0%)	
Bestandsklasse FBU05		0,45% (0,85%)	

6.2. Bestandsklasse SBU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	45,0% (45,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	
im Rentenbezug			
Vertragsschluss ab 1.1.2004			0,45% (0,85%)
Vertragsschluss vor 1.1.2004			0,00% (0,35%)

7. Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

7.1. Bestandsklassen FAV12 und FAV08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,2% (0,2%) ^{FGH}		0,2% (0,2%) ^{SUSG}
			0,8% (0,8%) ^{SGG}
zusätzlich			
FAV12		1,45% (1,85%)	
FAV08		0,95% (1,35%)	

7.2. Bestandsklassen AV12 und AV08

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011	2,25%	DAV2004RF	1,80% (2,35%)
Rentenbeginn ab 1.1.2012	1,75%	DAV2004RF	2,15% (2,70%)

7.3. Bestandsklassen AV07, FAV07, GAV07, AV06, FAV06, GAV06, AV05, FAV05, GAV05, AV04, FAV04, GAV04, FR02, GFR02, AV01 und GAV01

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit				
AV07 und GAV07		0,6% (1,0%)	3,2% (3,6%)	
AV06, GAV06, AV05 und GAV05		0,1% (0,5%)	3,2% (3,6%)	
AV04 und GAV04		0,0% (0,0%)	2,7% (3,1%)	
AV01 und GAV01		0,0% (0,0%)	2,7% (3,1%)	
zusätzlich bei Tarif FVAK (Bestandsklassen FAV07, FAV06, FAV05, FAV04, FR02 und GFR02)				
Vontobel-Fonds	0,2% (0,2%) ^{FGH}			0,0‰ (0,0‰) ^{SBB}
DWS-Fonds	0,0% (0,0%) ^{FGH}			0,0‰ (0,0‰) ^{SBB}
zusätzlich bei den Tarifen RVAB und RVAK				
Bestandsklassen AV07, GAV07, AV06, GAV06, AV05, GAV05, AV04 und GAV04				5,5‰ (5,5‰) ^{SBB}
Bestandsklassen AV01 und GAV01				2,3‰ (2,3‰) ^{SBB}
im Rentenbezug				
AV07 und GAV07		1,80% (2,35%)		
AV06 und GAV06		1,30% (1,85%)		
AV05 und GAV05		0,95% (1,50%)		
AV04 und GAV04		0,20% (0,70%)		
AV01 und GAV01		0,20% (0,35%)		

8. Fondsgebundene Lebensversicherung

8.1. Bestandsklassen FLH08, GFLH08, FLH07 und GFLH07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit			0,5% (0,5%) ^{SGG}
		25,0% (25,0%) ^{SK}	25,0% (25,0%) ^{SSK}
			0,5% (0,5%) ^{SSFGH}
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}		
zusätzlich			
FLH08, GFLH08		5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{B 10)}	5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{SB 9)}
		0,25% (0,25%) ^{FGH}	0,25% (0,25%) ^{SFGH}
FLH07, GFLH07		0,75% (0,75%) ^B	2,25% (2,25%) ^{SB}
		0,12% (0,12%) ^{FGH}	0,28% (0,28%) ^{SFGH}

8.2. Bestandsklassen FL08, GFL08, FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich				
FL08, GFL08		0,2% (0,2%) ^{FGH}		0,2% (0,2%) ^{SFGH}
				0,4% (0,4%) ^{SSFGH}
		5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{B 10)}		5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{SB 9)}
FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05 und GFR05		0,1% (0,1%) ^{FGH}		0,2% (0,2%) ^{SFGH}
				0,3% (0,3%) ^{SSFGH}
		0,75% (0,75%) ^B		2,25% (2,25%) ^{SB}
FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03		0,2% (0,2%) ^{FGH}		
		1,5% (1,5%) ^B		1,5% (1,5%) ^{SB}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹¹⁾				
FL08 und GFL08			0,95% (1,35%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FL07, GFL07, FR07 und GFR07			0,85% (1,25%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04 und GFR04			0,35% (0,75%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FL03, GFL03, FR03 und GFR03			0,00% (0,25%)	0,65% (0,80%) ^{SGG}
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹¹⁾			1,70% (2,10%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FL08, GFL08, FL07, GFL07, FL05, GFL05, FL04 und GFL04				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			

8.3. Bestandsklassen
FL01 und GFL01

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz
		5,0% (5,0%) ^B
zusätzlich		
Vontobel-Fonds		0,2% (0,2%) ^{FGH}
DWS-Fonds		0,0% (0,0%) ^{FGH}
zusätzlich		
männliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}	
weibliche Versicherte	20,0% (20,0%) ^{RISB}	
verbundene Leben	25,0% (25,0%) ^{RISB}	

8.4. Bestandsklassen FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFWL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFWL12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFWL09

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
			1,20%–3,20%	
			(1,40%–3,60%) ¹⁴⁾	0,80% (0,80%) ^{SSRGH}
				4,00% (4,40%) ^{SSSRGH}
		25,00% (25,00%) ^{SK}		25,00% (25,00%) ^{SSK}
		5,00%–9,50%		5,00%–9,50%
		(5,00%–9,50%) ^{B 15)}		(5,00%–9,50%) ^{SB 18)}
zusätzlich				
FWL13B, GFWL13B, FWL13, GFWL13, FWL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FWL09, GFWL09		0,050%–0,375%		0,050%–0,375%
		(0,050%–0,375%) ^{FSGH 12)}		(0,050%–0,375%) ^{SFSGH 13)}
				0,100%–0,750%
				(0,100%–0,750%) ^{SSGH 14)}
FXL13B, GFWL13B, FXL13, GFWL13, FXL12B, GFWL12B, FXL12, GFWL12, FXL09, GFWL09		0,050%–0,300%		0,050%–0,300%
		(0,050%–0,375%) ^{FSGH 24)}		(0,050%–0,375%) ^{SFSGH 25)}
				0,100%–0,600%
				(0,100%–0,750%) ^{SSGH 24)}
zusätzlich				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFWL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFWL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFWL12			1,45% (1,85%) ¹¹⁾	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFWL09			0,95% (1,35%) ¹¹⁾	0,80% (0,80%) ^{SGG}
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFWL13B, FWL13, GFWL13, FXL13 und GFWL13	10,0% (10,0%) ^{RISB}			
FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFWL12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFWL09				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko	55,0% (55,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug (BU-Rente)				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFWL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFWL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFWL12			1,45% (1,85%) ¹⁷⁾	
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFWL09			0,95% (1,35%) ¹⁷⁾	

8.5. Bestandsklassen FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SK}
zusätzlich				
FWL08, GFWL08		0,275% (0,275%) ^{FGH}		0,275% (0,275%) ^{SFGH}
		4,5% – 9,0%		4,5% – 9,0%
		(4,5% – 9,0%) ^{B 19)}		(4,5% – 9,0%) ^{SB 20)}
FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F und GFWL05F		0,14% (0,14%) ^{FGH}		0,31% (0,31%) ^{SFGH}
				0,45% (0,45%) ^{SFGH}
		1,0% (1,0%) ^B		3,0% (3,0%) ^{SB}
FWL04, GFWL04, FWL03, GFWL03		0,3% (0,3%) ^{FGH}		
		2,5% (2,5%) ^B		1,5% (1,5%) ^{SB}
zusätzlich vor Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. vor der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹¹⁾				
FWL08 und GFWL08			0,95% (1,35%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FWL07 und GFWL07			0,85% (1,25%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,35% (0,75%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FWL03 und GFWL03			0,00% (0,25%)	0,65% (0,80%) ^{SGG}
zusätzlich nach Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. in der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹¹⁾			1,70% (2,10%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05F und GFWL05F	55,0% (55,0%) ^{RISB}			
FWL05, GFWL05, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03	40,0% (40,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Rente)				
FWL08, GFWL08, FWL07 und GFWL07			0,95% (1,35%)	
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,45% (0,85%)	
FWL03 und GFWL03			0,00% (0,35%)	

8.6. Bestandsklassen
FSI13, GFSI13, FSG13,
GFSG13, FSI12, GFSI12,
FSG12, GFSG12, FSI09,
GFSI09, FSG09, GFSG09,
FDI08, GFDI08, FDG08
und GFDG08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		25,0% (25,0%) ^{SK}	25,0% (25,0%) ^{SK}
zusätzlich			
FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09		0,18% (0,18%) ^{FGH}	0,54% (0,54%) ^{SFGH}
			0,72% (0,72%) ^{SFGH}
FDI08 und GFDI08		0,05% (0,05%) ^{FGH}	0,15% (0,15%) ^{SFGH}
			0,2% (0,2%) ^{SFGH}
FDG08 und GFDG08		0,14% (0,14%) ^{FGH}	0,41% (0,41%) ^{SFGH}
			0,55% (0,55%) ^{SFGH}
zusätzlich für das Todesfallrisiko			
FSI13, GFSI13, FSG13 und GFSG13 FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08	10,0% (10,0%) ^{RISB}		
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}		

8.7. Bestandsklassen FRI05 und GFRI05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		1,5% (1,5%) ^B	1,5% (1,5%) ^B
		0,2% (0,2%) ^{FGH}	0,0% (0,0%) ^{FGH}
		25,0% (25,0%) ^{SK}	25,0% (25,0%) ^{SK}
zusätzlich			
männliche Versicherte – Nichtraucher	25,0% (25,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte – Nichtraucher	20,0% (20,0%) ^{RISB}		
männliche Versicherte – Raucher	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte – Raucher	25,0% (25,0%) ^{RISB}		

8.8. Bestandsklassen FBR07, GFBR07, FBR05F, GFBR05F, FBR05 und GFBR05

	Risikouberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		0,75% (0,75%) ^B		2,25% (2,25%) ^{SB}
		0,1% (0,1%) ^{FGH}		0,8% (0,8%) ^{SGG}
				0,2% (0,2%) ^{SFGH}
				0,3% (0,3%) ^{SSFGH}
		25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹¹⁾				
FBR07 und GFBR07			0,85% (1,25%)	
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F			0,35% (0,75%)	
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹¹⁾			1,70% (2,10%)	
zusätzlich für das Todesfallrisiko ab Alter 60	100,0% (100,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Hinterbliebenenrisiko				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FBR07, GFBR07, FBR05F und GFBR05F	55,0% (55,0%) ^{RISB}			
FBR05 und GFBR05	40,0% (40,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Rente)				
FBR07 und GFBR07			0,95% (1,35%)	
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F			0,45% (0,85%)	

8.9. Bestandsklassen
FBA13, GFBA13, FBA12,
GFBA12, FBA08 und
GFBA08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Aufschubzeit	0,1% (0,1%) ^{FGH}		0,8% (0,8%) ^{SGG}
			0,1% (0,1%) ^{SFGH}
			0,2% (0,2%) ^{SSFGH}
	25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich			
FBA13, GFBA13, FBA12 und GFBA12		1,45% (1,85%) ¹¹⁾	
FBA08 und GFBA08		0,95% (1,35%) ¹¹⁾	

9. Konsortialvertrag Heidelberger Leben

9.1. Bestandsklasse KTM07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
KTM07	27,5% (27,5%) ^{RISB}	66,67% (66,67%) ^{KOB}	0,45% (0,85%)	2,7% (3,1%)	68,0% (68,0%) ^{ÜGERL}	0,05% (0,05%) ^{KA}

9.2. Bestandsklassen RM08, RBM08, RM07 und RBM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
RM08					
Tarif KRVR	66,67% (66,67%) ^{KOB}	0,45% (0,85%)	2,7% (3,1%)	68,0% (68,0%) ^{ÜGERL}	
im Rentenbezug		1,25% (1,80%)			
RBM08					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) ^{KOB}	0,45% (0,85%)	2,7% (3,1%)	68,0% (68,0%) ^{ÜGERL}	
im Rentenbezug		1,25% (1,80%)			
RM07					
Tarif KRVR	66,67% (66,67%) ^{KOB}	0,45% (0,85%)	2,7% (3,1%)	68,0% (68,0%) ^{ÜGERL}	0,05% (0,05%) ^{KA}
Tarif HRV, Garantieteil ²¹⁾		0,45% (0,85%)		0,75% (0,75%) ^{ÜDK}	
				3,45% (3,85%) ^{SUSG}	
im Rentenbezug		1,25% (1,80%)			
RBM07					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) ^{KOB}	0,45% (0,85%)	2,7% (3,1%)	68,0% (68,0%) ^{ÜGERL}	0,05% (0,05%) ^{KA}
Tarif HBR, Garantieteil ²¹⁾		0,45% (0,85%)		0,75% (0,75%) ^{ÜDK}	
				3,45% (3,85%) ^{SUSG}	
im Rentenbezug		1,25% (1,80%)			

9.3. Bestandsklassen AVM08 und AVM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungs-zins	Schlussüberschuss Anteilsatz
AVM08				
Tarif AVMK20	25,0% (25,0%) ^{KOB}	0,75% (1,15%)	3,0% (3,4%)	68,0% (68,0%) ^{ÜGERL}
im Rentenbezug		1,25% (1,80%)		
AVM07				
Tarif RAVMG	0,0% (0,0%) ^{KOB}	0,75% (1,15%)	3,0% (3,4%)	68,0% (68,0%) ^{ÜGERL}
Tarif IRAVMG, konventioneller Teil ²²⁾		0,75% (1,15%)		0,75% (0,75%) ^{ÜDK}
im Rentenbezug		1,25% (1,80%)		

Erläuterungen

Risiko-, Grund- und Kostenüberschuss

VS	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme
VB	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
VBf	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragsfreien Versicherungen
B	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
RB	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
RBf	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragsfreien Versicherungen
RISB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Risikobeitrag
ÜG	Überschuss p.a. bezogen auf das Überschussguthaben
ÜGERL	Überschuss bezogen auf das Überschussguthaben zum Erlebensfalltermin nach Gewinnzuteilung
KOB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Kostenanteil des Bruttobeitrags
KA	Überschuss bezogen auf das Produkt aus Erlebensfallsumme und Versicherungsdauer
FGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
FSGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SK	Überschuss bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen

Jährlicher Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss wird bemessen in % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen sowie Fondsgebundenen Rentenversicherungen nach Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz der Bestandsklassen FAV08 und FAV12 erhält das Garantiekonto monatlich auf Basis des Vormonatsstands des Garantiekontos einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Fondsguthaben investiert wird. Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen (Bestandsklassen FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXL13B, FWL13, FXL13, GFWL13, GFWL13, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFWL12B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFWL12, FWL09, FXL09, GFWL09, GFWL09) erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sparguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Soweit verzinsliche Ansammlung vorgesehen ist, wird das Ansammlungskonto jährlich mit der Größe „Ansammlungszins“ verzinst.

Schlussüberschuss

SVB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SVS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme
SG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das Versichertenguthaben
SRB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
SBS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme
SBB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SD	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
SUS	Fortschreibungssatz bezogen auf die in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres)
SB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
SUSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SGG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Garantieguthaben
SSK	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen
SFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
SSFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussfondsguthaben
SFSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sparguthaben
SSSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschuss-sparguthaben

Endnoten

- 1) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,6 ‰ liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 2) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,8 ‰ liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 3) Alternativ können die Überschussanteile zur Beitragsverrechnung oder zur Erhöhung des Versicherungsschutzes (einjähriger Risikobonus) verwendet werden.
- 4) Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Beitrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag gelten würde.
- 5) Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt.
- 6) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 8% (8%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4% (0,4%) bis auf maximal 14% (14%).
- 7) Ohne Renten aus fondsgebundenen Rentenversicherungen (vgl. B.3.10. und B.3.11.)
- 8) Der überschussberechtigte Beitrag ist hier der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung mit Beitragspflicht bis zum Versicherungsende gelten würde.
- 9) Die Höhe des Schlussüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).

- ¹⁰⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).
- ¹¹⁾ Überschuss in % des überschussberechtigten Garantieguthabens.
- ¹²⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ¹³⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ¹⁴⁾ Überschuss in % des überschussberechtigten Sparguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 1,20% (1,40%), im 2. Jahr 1,95% (2,40%), im 3. Jahr 2,55% (2,85%), im 4. Jahr 2,85% (3,25%) und ab dem 5. Jahr 3,20% (3,60%).
- ¹⁵⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- ¹⁶⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 10.000, 0,600% (0,600%) ab EUR 50.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 100.000, 0,700% (0,700%) ab EUR 200.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ¹⁷⁾ Überschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals (der BU-Rente).
- ¹⁸⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- ¹⁹⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- ²⁰⁾ Die Höhe des Schlussüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- ²¹⁾ Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert. Die zugewiesenen Schlussüberschüsse erhöhen die Gesamtleistung des konventionellen Teils.
- ²²⁾ Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert.
- ²³⁾ Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 2% multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- ²⁴⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ²⁵⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ²⁶⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,250% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,400% (0,550%) ab EUR 10.000, 0,450% (0,600%) ab EUR 50.000, 0,500% (0,650%) ab EUR 100.000, 0,550% (0,700%) ab EUR 200.000 und 0,600% (0,750%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.

C. Direktgutschrift

Alle überschussberechtigten Versicherungen erhalten in 2014 eine Direktgutschrift aus dem Ertrag des Geschäftsjahres in folgender Höhe:

2014	2013	
0%	(50%)	des Zinsüberschussanteils außer der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug
0%	(50%)	des den jeweiligen Rechnungszins übersteigenden Teil des Ansammlungszinses zuzüglich 100 % (100 %) des Rechnungszinses
100%	(100%)	des Zinsüberschussanteils der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug (entspricht 0,20 Prozentpunkte (0,35 Prozentpunkte) der in Abschnitt A und B genannten Zinsdividenden)
100%	(100%)	des Überschussanteils bei beitragspflichtigen Risiko- und Risikozusatzversicherungen sowie beitragspflichtigen Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen
100%	(100%)	des Risikoüberschussanteils bei den Bestandsklassen FL01 und GFL01
100%	(100%)	des Risikoüberschussanteils sowie des Kostenüberschussanteils (außer Kostenüberschussanteil in % des Beitrages) bei den Bestandsklassen FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FBA13, GFBA13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FBA12, GFBA12, FAV12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FBA08, GFBA08, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FL08, GFL08, FLH08, GFLH08, FWL08, GFWL08, FAV08, FL07, GFL07, FLH07, GFLH07, FR07, GFR07, FWL07, GFWL07, FBR07, GFBR07, FBU07, FAV07, FAV06, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FBR05, GFBR05, FBRO5F, GFBR05F, FRI05, GFRI05, FBU05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FWL04, GFWL04, FL03, GFL03, FR03, GFR03, FWL03 und GFWL03.

Die Direktgutschrift ist in den Abschnitten A und B erklärten laufenden Überschussanteilen enthalten.

D. Verwendung der Überschüsse bei Rentenversicherungen mit Policierung vor dem 01.01.2005

Bei Rentenversicherungen mit Policierung vor dem 01.01.2005 wird aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung ab 2004 die Deckungsrückstellung verstärkt.

1. Genehmigungspflichtige Tarife

Zur vertragsindividuellen Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel werden neu zugeteilte laufende Überschussanteile so lange verwendet, bis beim jeweiligen Vertrag der notwendige Auffüllbetrag aufgebracht ist.

Bei Tod, Rückkauf oder Kapitalabfindung wird der Vertrag so gestellt, als ob eine Verwendung der Überschüsse zur Verstärkung der Deckungsrückstellung nicht stattgefunden hätte. Diese so verwendeten Überschüsse werden also wie reguläre Überschüsse ausgezahlt. Bei Beginn des Rentenbezuges verbleiben jedoch diese Überschüsse im Deckungskapital und führen nicht zu einer zusätzlichen Rente.

In den vorstehend genannten Überschussanteilsätzen sind die für die Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendeten Überschüsse enthalten.

2. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen findet bei nicht genehmigungspflichtigen Tarifen ein kollektives Verfahren zur Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel Anwendung. Deshalb werden hier die Überschussanteilsätze so lange vermindert, bis die erforderlichen Mittel aufgebracht sind. Ausgenommen hiervon sind die Tarife in den Bestandsklassen R04F und GR04F in der Anwartschaftszeit.

E. Beteiligung an den Bewertungsreserven

Gemäß § 153 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) werden die Versicherungsnehmer vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Regelungen zur Kapitalausstattung bei Vertragsbeendigung an den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Bewertungsreserven beteiligt. Die Bewertungsreserven berechnen sich als Differenz zwischen dem Marktwert der Kapitalanlagen und deren Bilanzansatz.

Anspruchsberechtigt sind:

- Kapitalversicherungen (nicht-fondsgebunden)
- Rentenversicherungen in der Anwartschaftszeit (nicht-fondsgebunden; in diesem Fall gilt der Rentenbeginn als Vertragsablauf, vgl. § 153 Abs. 4 VVG)
- Fondsgebundene Versicherungen, sofern eine garantierte Erlebensfallleistung eingeschlossen ist oder eine Anlage in konventionellen Deckungsstock erfolgt ist
- Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag oder sofern Überschussanteile verzinslich angesammelt werden

Den hiernach anspruchsberechtigten Verträgen wird die Hälfte der Bewertungsreserven proportional zugeordnet, die auf die durch sie gebildeten Bilanzpositionen entfallen. Hier- von entspricht der Anteil eines einzelnen anspruchsberechtigten Vertrages dem Verhältnis der Summe aller seiner Kapitalien (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungstichtag) zur Summe der Kapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungstichtag). Als Kapitalien in vorstehendem Sinne gelten Deckungsrückstellungen, Guthaben aus verzinslicher Ansammlung und festgelegte Schlussüberschüsse (bei nicht-fondsgebundenen Kapital- und Rentenversicherungen), jedoch nicht Deckungsrückstellungen von Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen (außer bei Versicherungen gegen Einmalbetrag) sowie Fondsguthaben.

Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit ist die Hälfte des Anteils der Bewertungsreserven, der auf die Rentenauszahlungen eines Jahres entfällt, in der Überschussdeklaration gemäß den Abschnitten A und B berücksichtigt und wird zur Erhöhung der Rente in Form einer zusätzlichen Bonusrente verwendet. § 153 Abs. 3 VVG findet hier keine Anwendung.

F. Zinszusatzreserve

Gemäß § 341f des Handelsgesetzbuches i.V.m. § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung ist für Tarife mit einem Rechnungszins von 4 % und für Tarife mit einem Rechnungszins von 3,5 % die Deckungsrückstellung zu verstärken (Zinszusatzreserve). Die Gegenfinanzierung wird wie folgt vorgenommen:

- Bei Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) werden bei kapitalbildenden Versicherungen (gemäß der Ziffern 1.1., 3. und 4.1.) sowie bei aufgeschobenen Rentenversicherungen (gemäß Ziffer 5.2.) im Rahmen eines kollektiven Verfahrens die bis zum 31.12.2013 widerruflich zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2014	0 %
2015	6 %
2016	12 %
ab 2017	18 %

- Bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) werden bei den Bestandsklassen GR0/94, GR94, GT86, KT86, KTVW86, R0/94 und R94 die bis zum 31.12.2013 zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2014	0 %
2015	33 %
2016	67 %
ab 2017	100 %

G. BGH-Urteile zur Verrechnung von Abschlusskosten und zu Stornoabschlägen

Gemäß den BGH-Urteilen vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 sind bei Vertragsabschlüssen zwischen 1995 und 2007 die Verrechnung von Abschlusskosten mit der Deckungsrückstellung sowie die Erhebung von Stornoabschlägen bei Beitragsfreistellung und Rückkauf nicht mehr im bisherigen Umfang zulässig. Zur Gegenfinanzierung des hierdurch entstehenden Zusatzaufwandes werden die Zinsüberschussanteile sowie die Ansammlungszinsen bei folgenden Tarifen abgesenkt:

- bei den Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) bei den Tarifen der Bestandsklassen KT86 sowie GT86
- bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) bei Kapitalversicherungen, Rentenversicherungen und fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss vor dem 31.12.2007.

Die in den Abschnitten A und B ausgewiesenen Überschussanteilsätze beinhalten bereits diese Kürzung.

Weitere Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, hält 92,02 %, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, 7,98 % der Anteile unserer Gesellschaft. Die Mitteilung über das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung nach § 20 AktG ist erfolgt.

Die Helvetia Leben ist Alleingesellschafterin der Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, und der Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist Trägerin des Vereins VKH Versorgungskasse Helvetia Versicherung e. V., Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, und der Helvetia Holding AG, St. Gallen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Vorstand und Auszubildende ist auf 60 angestiegen und teilt sich wie folgt auf:

	2013	2012
Angestellte	51	46
Leitende Angestellte	9	9
Gesamt	60	55

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

	2013
in EUR	
Zahlungsverpflichtung aufgrund der Mitgliedschaft im Sicherungsfonds	16.933.655
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	780.390
Gesamt	17.714.045

Von einer Angabe des Abschlussprüfungshonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, weil die Honorare im Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, berücksichtigt werden.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter

Stefan Loacker, Speicher (AR), Schweiz, Diplom-Ökonom, (Vorsitzender)
Paul Norton, Zürich, Schweiz, Finanz-Ökonom, (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. rer. pol. Ralph Honegger, Arlesheim, Schweiz, Versicherungsfachwirt

Arbeitnehmervertreter

Oliver Jabs, Diplom-Mathematiker (FH)
Tobias Furtner, Dipl. Betriebswirt (BA)

Vorstand

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz, Diplom-Betriebswirt, Jurist (Vorsitzender)
Burkhard Gierse, Diplom-Kaufmann
Jürgen Horstmann, Diplom-Mathematiker

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu Lasten des Geschäftsjahres betrugen EUR 247.930.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Frankfurt am Main, den 27. Februar 2014

Der Vorstand

Prof. Dr. jur. Wrabetz

Gierse

Horstmann

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 11.230.325 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 18. März 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner
Wirtschaftsprüfer

Rehm
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversamm- lung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelvorgänge unterrichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Vorteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 850.000 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, an. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Frankfurt am Main, den 25. März 2014

Der Aufsichtsrat

Loacker
Vorsitzender

Helvetia Gruppe

Hauptsitz Gruppe

Helvetia Holding AG, Dufourstrasse 40, CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 58 280 50 00, Fax +41 58 280 50 01, www.helvetia.com, info@helvetia.com

Geschäftsleitung Gruppe

Stefan Loacker	Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe
Markus Gempeler	Bereichsleiter Strategy und Operations
Philipp Gmür	Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweiz
Ralph-Thomas Honegger	Bereichsleiter Anlagen
Paul Norton	Bereichsleiter Finanzen
Wolfram Wrabetz	Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland

Länderververtretungen

Helvetia Versicherungen	Philipp Gmür	St. Alban-Anlage 26
Geschäftsleitung Schweiz	Vorsitzender	CH-4002 Basel
Helvetia Versicherungen	Wolfram Wrabetz	Berliner Strasse 56–58
Direktion für Deutschland	Hauptbevollmächtigter	D-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia Versicherungen	Georg Krenkel	Jasomirgottstrasse 2
Direktion für Österreich	Hauptbevollmächtigter	A-1010 Wien
Helvetia Assicurazioni	Francesco La Gioia	Via G.B. Cassinis 21
Direktion für Italien	Rappresentante Generale	I-20139 Milano
Helvetia Assurances	Alain Tintelin	2, rue Sainte Marie
Direktion für Frankreich	Mandataire Général	F-92415 Courbevoie/Paris

Tochtergesellschaften

Helvetia Schweizerische	Wolfram Wrabetz	Weissadlergasse 2
Lebensversicherungs-AG	Vorstandsvorsitzender	D-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia International	Wolfram Wrabetz	Berliner Strasse 56–58
Versicherungs-AG	Vorstandsvorsitzender	D-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia Versicherungen AG	Burkhard Gantenbein	Hoher Markt 10–11
	Vorstandsvorsitzender	A-1011 Wien
Helvetia Vita Compagnia Italo	Fabio Bastia	Via G.B. Cassinis 21
Svizzera di Assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Direttore Generale	I-20139 Milano
Padana Assicurazioni S.p.A.	Sandro Scapellato	Via G.B. Cassinis 21
	Amministratore Delegato	I-20139 Milano
Chiara Vita S.p.A.	Fabio Bastia	Via Pietro Gaggia 4
	Amministratore Delegato	I-20139 Milano
Helvetia Compañía Suiza	Jozef M. Paagman	Paseo de Cristóbal Colón, 26
Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros	Director General	E-41001 Sevilla
Helvetia Assurances S.A.	Alain Tintelin	2, rue Sainte Marie
	Directeur Général	F-92415 Courbevoie/Paris
Helvetia Europe S.A.		163, rue du Kiem
		L-8030 Strassen
Helvetia Finance Ltd.		La Motte Chambers
		St Helier, Jersey, JE1 1BJ

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG

Sitz der Gesellschaft

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Weißadlergasse 2, D-60311 Frankfurt

Telefon +49 69 1332-0, Fax +49 69 1332-531, www.helvetia.de, info@leben.helvetia.de

Aufsichtsrat

Stefan Loacker	Vorsitzender
----------------	--------------

Paul Norton	Stellvertretender Vorsitzender
-------------	--------------------------------

Dr. rer. pol. Ralph Honegger	
------------------------------	--

Oliver Jabs	Arbeitnehmersvertreter
-------------	------------------------

Tobias Furtner	Arbeitnehmersvertreter
----------------	------------------------

Vorstand

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz	Vorsitzender
--------------------------------	--------------

Burkhard Gierse	
-----------------	--

Jürgen Horstmann	
------------------	--

**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft**

Weißadlergasse 2
D-60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 1332-0
Telefax +49 69 1332-531
www.helvetia.de
info@helvetia.de

